



Unterwelten-Info

Nr. 36



Ausgabe 1/2018

November 2018



Inhalt

	Seite
Berichte	
Die Höhlenrettung Baden-Württemberg e. V. trauert um ihren Gründungsvater Wolfgang Morlock (Axel Bystrzinski)	3
Bericht vom Schauhöhlenführer-Seminar des LHK an der Schertelshöhle (Petra Boldt)	4
Bau von Rettungstollen am Lämmerbuckeltunnel der Bundesautobahn (Petra Boldt)	5
Die Lämmerbuckelhöhle 1 (Kataster-Nr. 7423/127) (Yvonne Bleher)	6
Teilnahme des Geoparks Schwäbische Alb an der Fachtagung GEOTOP 2018 zum Thema „Geotope als außerschulische Lernorte ...“ (Iris Bohnacker)	8
LHK-Internes und Protokolle	
Protokoll der Vorstandssitzung am Samstag, dem 27. Januar 2018 in der Waldstadion- gaststätte in Laichingen (Hans Martin Luz)	10
Protokoll der Delegiertenversammlung 2017 am Samstag, dem 27. Januar 2018 im Rast- haus Tiefenhöhle in Laichingen [mit den Anlagen 1 bis 8] (Sibylle Scheuerle-Kraiss)	11
Protokoll der Vorstandssitzung am Sonntag, dem 15. Juli 2017 im Höhlenhaus des Höhlenvereins Blaubeuren in Blaubeuren-Seißen (Yvonne Bleher)	24
Möglichkeit der Bezuschussung von Forschungsvorhaben durch den Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V. (Hans Martin Luz)	29
Literaturhinweise	
Bücher und Zeitschriften	30
Einige Zitate von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln	32
Anhang	
Einladung zur Delegiertenversammlung des Landesverbandes	33
Antrag auf finanzielle Unterstützung eines Untersuchungsprogramms zum Nachweis hypogen entstandener Thermalsinter	34
Impressum	36

Zum Titelbild

Nach der im letzten Jahr bekanntgegebenen, in ihrem Status umstrittenen „Höhlen“-Bachscherle aus der Aachtopfquellhöhle (8119/1) gibt es seit 2018 in Südwestdeutschland ein neues „echtes Höhlentier“, das im vermutlich kleinsten unserer Karstgebiete – einer Muschelkalk-Scholle an der Schwarzwald-Randverwerfung südlich von Badenweiler – gefunden wurde.

Es handelt sich um ein Urinsekt aus der Ordnung der Doppelschwänze (Diplura), um Plusiocampa (Pentachaetocampa) inopinata, beschrieben von SENDRA & WEBER 2018 (siehe Literaturhinweise S. 32). Fundort der neuen Art ist die über 300 Meter lange Schallsinger Höhle (8212/1). Foto: Hannes Köble.



Berichte

Die Höhlenrettung Baden-Württemberg e. V. trauert um ihren Gründungsvater Wolfgang Morlock

Im Jahr 1985 war Wolfgang Morlock federführend an der Gründung der „Höhlenrettung Baden-Württemberg e. V.“ beteiligt, und viele Jahre war er auch deren Vorsitzender. Unter seiner Leitung wuchs die Mitgliederzahl erfreulicherweise rasch an, so dass eine bis heute gut ausgebildete und ausgerüstete Zahl an Höhlenrettern aus ganz Südwestdeutschland einsatzbereit ist.

Als Ehrenvorsitzender stand Wolfgang der Höhlenrettung auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt im Jahr 2008 weiterhin tatkräftig zur Seite. Sein Rat war vor



Auszeichnung mit der Landesehrennadel am 22. März 2013 in Freiberg am Neckar (Foto: Matthias Leyk).

Stuttgart unter dem Namen „Max“ kannten, war bei den Speläologen vor allem bekannt durch viele Forschungen in den Höhlen des Landes und der weiten Welt, über die er dann in zahlreichen exzellent bebilderten Diavorträgen berichtet hat. Als leidenschaftlicher Taucher verbrachte er seine Freizeit gerne unter Wasser, am liebsten, wenn er dabei noch in einer Höhle tauchen konnte. Davon wurde er mit fortschreitendem Verlauf seiner Erkrankung zunehmend abgehalten, was jedoch seinen vielen weiteren Projekten unter und über der Erde keinen Abbruch tat. In der letzten Zeit zog er sich immer mehr in sein familiäres Umfeld zurück. Hier erlag Wolfgang auch seiner Erkrankung – er wurde am 5. März 2018 von seinen Leiden erlöst.

Bei unserem Freund, Gründervater, langjährigem Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden möchten wir uns für die unzähligen Stunden, die er mit uns verbracht hat, für gelungene Rettungsaktionen, gemeinsame Höhlentouren und diverse Tauchgänge bedanken. „Max“ wird uns immer in Erinnerung bleiben und einen Platz in unseren Herzen einnehmen. Du wirst uns fehlen.

allem gefragt, wenn es um heikle Angelegenheiten ging. Seine zahlreichen Kontakte zu den Höhlenforschern wie zu den Behörden konnte er oft nutzbringend einsetzen, um auftretende Probleme im Interesse der Höhlenforschung zu lösen.

In Anerkennung seiner Verdienste für die Höhlenkunde sowie für die Rettung aus unterirdischen Hohlräumen wurde Wolfgang Morlock im März 2013 in seinem Wohnort mit der Landesehrennadel ausgezeichnet.

Wolfgang, den nicht nur seine Freunde von der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst



Wolfgang im Sommer 2011 am Blautopf (Foto: Matthias Leyk).

(Axel Bystrzinski)



Bericht vom Schauhöhlenführer-Seminar des LHK an der Schertelshöhle

Am 17. März 2018 fand an der Schertelshöhle auf Einladung des Höhlenvereins Westerheim das 7. Seminar für Schauhöhlenführer des Landesverbands für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg statt. Trotz schlechter Wettervorhersage und grassierender Grippe waren fast alle angemeldeten Teilnehmer zum Seminar ins Höhlenrasthaus gekommen.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch die Vorsitzende des LHK Petra Boldt stellte Hans Martin Luz, Geschäftsführer des LHK, die neue Version des Schauhöhlenposters vor. Die Schauhöhlen hatten bereits im Vorfeld Gelegenheit, dieses Poster zu bestellen, und konnten es dann nach der Veranstaltung auch gleich mitnehmen.

Es folgte die Vorstellung von Gunter Pantel, neuer Beauftragter für Schauhöhlen beim LHK. Anschließend stellten sich auch die teilnehmenden Schauhöhlenführer kurz vor.



Links: Vorstellungsrunde der Teilnehmer beim Schauhöhlenführer-Seminar. – Rechts: Die Teilnehmer beim Referat von Winfried Hanold (Fotos: Petra Boldt).

Der erste Referent war Winfried Hanold, Museumsgesellschaft Schelklingen, mit dem Thema „Mehr als Dreck – Die lange Geschichte des Höhlenlehms“. Er gab zunächst einen Überblick über die Geologie der Schwäbischen Alb, über verkarstungsfähige Gesteine und über den Vorgang der Verkarstung.

Dann machten wir eine Mittagspause, in der viel Zeit für einen regen Erfahrungsaustausch unter den Schauhöhlenführern war. Der Westerheimer Höhlenverein bewirtete uns mit leckerem Leberkäse, Kartoffelsalat, Soße und Wecken, und für die Vegetarier gab es Gemüseaultaschen.

Am Nachmittag behandelte Winfried Hanold im zweiten Teil seines Referats die Höhleninhalte, ihre Entstehung und ihre Bedeutung als „Klimaarchive“. Es war ein spannender Vortrag mit vielen Bildern und Graphiken.

Danach folgte Hannes Köble vom Kahlensteiner Höhlenverein, Referent für Höhlenschutz und Beauftragter des LHK für das Fauna-Flora-Habitat-Monitoring, mit seinem Thema „Höhlenbiologie“. Der Vortrag stellte den Lebensraum Höhle und dessen Gliederung in verschiedene Zonen vor. Die Einteilung der Höhlentiere in vier ökologische Gruppen wurde erklärt, und dann wurden die Tiere in schönen Bildern präsentiert. Zum Abschluss wurden die Tiere wiederholt, die in den Schauhöhlen am besten zu finden und zu zeigen sind. Die Frage, wie man den Schauhöhlenbesuchern die Biologie am besten nahebringen kann, wurde besprochen.

Nach einer Kaffeepause eröffnete Hans Martin Luz eine Diskussionsrunde zum Thema „LED-Beleuchtung in Schauhöhlen“. Die anwesenden Höhlenführer waren sich einig, dass das mit der Umrüstung von herkömmlichen auf LED-Lampen versprochene



Ausbleiben der Lampenflora nicht zutrifft. Die Lampenflora gedeiht weiterhin in allen mit LED-Lampen beleuchteten Höhlen, teils allerdings mit etwas anderen Pflanzen als zuvor. Einstimmigkeit herrschte darüber, dass man der Lampenflora nur durch möglichst kurze Beleuchtungszeiten entgegen wirken kann.

Das 7. Seminar für Schauhöhlenführer zu den Themen „Höhlenlehm und Höhlentiere“ war eine sehr gelungene Veranstaltung. Vielen Dank an den Westerheimer Höhlenverein, der uns so gut aufgenommen und bewirte hat.

(Petra Boldt)

Bau von Rettungsstollen am Lämmerbuckeltunnel der Bundesautobahn

Über die Presse wurde der LHK über Arbeiten am 622 Meter langen Lämmerbuckeltunnel auf der A 8 bei Wiesensteig aufmerksam. Es handelt sich um den ältesten Straßentunnel Deutschlands, der nun sicherheitstechnisch durch zwei Rettungsstollen aufgerüstet werden soll, um die Fluchtwege aus dem Tunnel zu verkürzen.

Auf Anfrage der Vorsitzenden Petra Boldt beim Regierungspräsidium Stuttgart wurde sie schließlich an den Bauleiter dieses Projektes weiter verwiesen. Dieser hatte bereits von den erfolgreichen Einsätzen des LHK beim Anfahren von Karststrukturen während des Baus der ICE-Trasse von Merklingen bis Ulm erfahren und war interessiert an einem Kennenlernen.

Am 18. April fand ein erster Besprechungstermin vor Ort statt. Drei Vertreter des LHK trafen sich mit Herrn Huber, dem Bauleiter, im Baubüro, durften dort Pläne einsehen und sich ein Bild der Baustelle machen. Nach einem beiderseitigen Erfahrungsaustausch führte uns Herr Ahmo, der zuständige Geologe, zur Baustelle.

Der erste und kürzere der beiden Rettungsstollen ist schon fast fertig gestellt. Nach Aussage des Geologen wurden hier bisher keine größeren Karststrukturen angefahren. Allerdings treten im jetzigen Arbeitsbereich verstärkt Spalten auf, weshalb nur noch in Abschnitten von einem Meter gesprengt wird. Mit dem Bau des zweiten Rettungsstollens soll im Mai begonnen werden.

Auf dem Areal des Hauses Lämmerbuckel ist der Lämmerbuckelschacht (Kat.-Nr. 7423/61) bekannt, von dem es heißt, dass es eine Verbindung zum Tunnel gegeben hat. Somit besteht durchaus die Möglichkeit, dass beim Bau der Rettungsstollen weitere Hohlräume angeschnitten werden.

Am Ende des Treffens wurden gegenseitig die Kontaktdaten ausgetauscht, so dass der LHK schnell informiert werden kann, sollte eine Höhle angeschnitten werden.

(Petra Boldt)

SCHNEBECK, KAREN (2018): Mehr Sicherheit für den Lämmerbuckeltunnel. Von jetzt an wird gesprengt. – Stuttgarter Zeitung (Ausgabe LU), Jg. 74, Nr. 63 (16. März), S. 24 („Region Stuttgart“), 1 (Farb-) Foto; Stuttgart.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.wiesensteig-laemmerbuckeltunnel-mehr-sicherheit.5259e97e-4e52-4459-af36-b579a2857bdd.html>

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/tunnelanschlag-der-rettungsstollen-fuer-den-laemmerbuckeltunnel-1/>



Die Lämmerbuckelhöhle 1 (Kataster-Nr. 7423/127)

Einleitung

Am Donnerstag, dem 3. Mai 2018 wurde Petra Boldt von Herrn Huber telefonisch von einem Höhlenfund am zweiten (nördlichen) Rettungsstollen des Lämmerbuckeltunnels (Abb. 1) unterrichtet. Es wurde vereinbart, die Höhle noch am gleichen Tag zu untersuchen.

Um 18 Uhr fanden sich Yvonne Bleher, Daniel Geil sowie Markus und Petra Boldt im Baubüro ein und wurden gleich von Herrn Huber zur Baustelle geführt.



*Abb. 1: Zugang zum Rettungsstollen
(Foto: Yvonne Bleher).*



Abb. 2: Blick in die Höhle. Im vorderen Bereich ist Betonschlämme eingedrungen und hat die Tropfsteine überzogen (Foto: Yvonne Bleher).



Abb. 3: Tropfsteine und Sinterfahnen im Deckenbereich (Foto: Markus Boldt).



Abb. 4: Sinterschmuck in der Lämmerbuckelhöhle 1 (Foto: Markus Boldt).



Beschreibung

Der Höhleneingang befindet sich im offenen Bereich des Rettungsstollens seitlich im südwestlichen Böschungsbereich der Baugrube (Abb. 1). Offensichtlich sind Teile der Höhle schon während der Baggerarbeiten zerstört worden, denn vor dem angeschnittenen Zugang lagen Sinterstücke auf dem Boden, und auch an den Böschungswänden waren Sinterflächen freigelegt. Auf dem Boden und auch teilweise an Decke und Wänden der Höhle waren Reste des Verbundmaterials zur Böschungssicherung zu sehen (Abb. 2 u. 6).

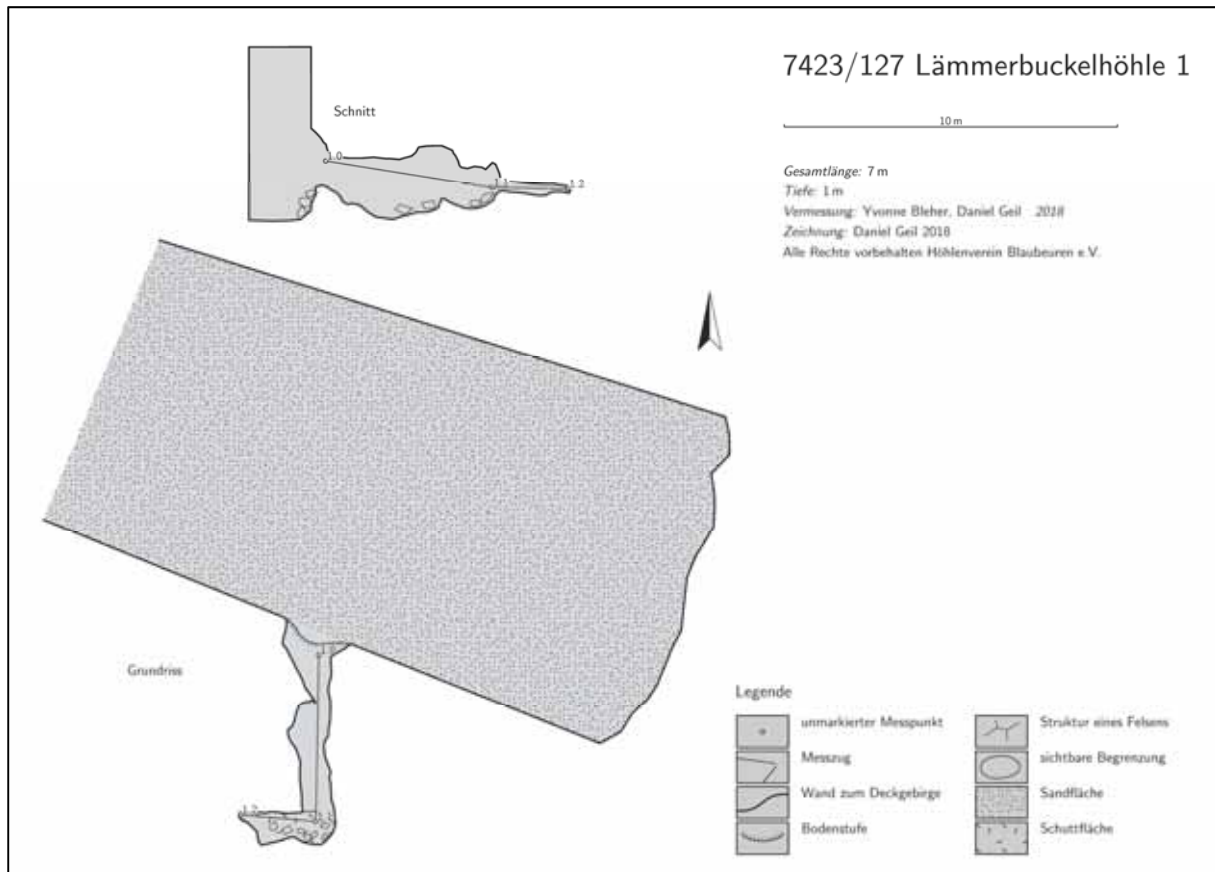


Abb. 5: Plan der am nördlichen Rettungsstollen angeschnittenen Lämmerbuckelhöhle 1 (Kataster-nummer 7423/127) – Yvonne Bleher und Daniel Geil; Zeichnung Daniel Geil.

Über Verbrauchmaterial, das bei den Baggerarbeiten in die Höhle gefallen war (Abb. 2 u. 6), stiegen wir ca. 50 cm nach unten in eine etwa 60 cm breite und 5 m lange Kluft (MP 1.0-1.1). An der Decke hängen wunderschöne Sinterfahnen (Abb. 3), und auch die Wände sind teilweise sehr schön mit Sinter geschmückt. Auffällig ist der Knöpfchensinter (Abb. 4 u. 7), der auf sämtlichen Flächen, auch auf Verbrauchmaterial, zu finden ist.

In diesem Gang befinden sich zwei Spalten, die aber zu schmal sind, um befahren werden zu können. Auch hier finden wir schöne, schneeweiße Sinterfahnen.

Kurz bevor dieser erste Gang im Verbrauch endet, finden wir einen Abzweig. Hier gibt es keinerlei Schmuck mehr. Auch dieser Gang (MP 1.1-1.2) endet nach ca. 2 m im Verbrauch und ist nicht weiter passierbar.



Abb. 6: Zugang zur Lämmerbuckelhöhle 1 im offenen Bereich des Rettungstollens.



Abb. 7: Knöpfchensinterbildung auf dem Wandsinter. (Fotos: Yvonne Bleher)

In der Höhle wurden an keiner Stelle archäologische Funde gemacht.

Der Höhleneingang wird vom Vermesser an der Baustelle eingemessen. Die Koordinaten des Vermessungspunktes 1.0 werden dem LHK mitgeteilt.

(Yvonne Bleher)

Teilnahme des Geoparks Schwäbische Alb an der Fachtagung GEOTOP 2018 zum Thema „Geotope als außerschulische Lernorte studieren, erleben und inszenieren“

Von 3. bis 6. Mai 2018 fand in Selb die 22. Internationale Jahrestagung der Fachsektion Geotope & Geoparks der „Deutschen Geologischen Gesellschaft – Geologische Vereinigung“ statt. Das diesjährige Tagungsthema „Geotope als außerschulische Lernorte studieren, erleben und inszenieren“ richtete sich an Geowissenschaftler ebenso wie an Lehrkräfte und an in der Umweltbildung, insbesondere in Geoparks tätige Personen.

Bei der Vermittlung komplexer geologischer Zusammenhänge, ist es wichtig, Wege zu finden, aus einer scheinbar „trockenen“ Materie ein Erlebnis werden zu lassen und so die Attraktivität von Geotopen für jüngere Zielgruppen zu steigern. Petra Boldt vom



LHK Baden Württemberg stellte mit einem Poster verschiedene Beispiele von Höhlen als außerschulische Lernorte vor. Iris Bohnacker vom UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb gab in einem Vortrag einen Eindruck von den vielfältigen Möglichkeiten, die die zahlreichen Höhlen der Schwäbischen Alb als außerschulische Lernorte bieten. Anhand von drei Beispielen wurden unterschiedliche Ansätze einer spannenden Vermittlung des Themas vorgestellt:

Der Besuch der **Tiefenhöhle Laichingen** und des interessant und informativ gestalteten angeschlossenen Museums ermöglicht es Besuchern jeden Alters, in das Thema Schwäbische Alb, ihre Entstehung und ihre besondere Karstlandschaft einzutauchen. Mit Hilfe von in der Höhle aufgestellten Stelen, werden in mehreren Sprachen Informationen angeboten. Sogar an spezielle Infos für Kinder wurde gedacht. Jeder kann so in seinem eigenen Tempo die Höhle erkunden.

Ein besonderes Beispiel für die Beschäftigung von Schülern mit dem Geotop Höhle ist die **Höhlen AG** des Joachim-Hahn-Gymnasiums in Blaubeuren. Seit Herbst 2009 findet, in Kooperation mit dem Joachim-Hahn-Gymnasium, regelmäßig jede Woche die Höhlen AG statt. Hier ist der Einbezug von Geotopen als außerschulische Lernorte fester Bestandteil des Lehrplans. Kinder ab der 5. Klasse erfahren vor Ort und aus erster Hand, was Höhlenforschung bedeutet und werden dabei von Petra Boldt, der Vorsitzenden des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V., angeleitet. Verschiedene Themen rund um die Höhle können erarbeitet werden. Durch die regelmäßig stattfindende und auf lange Zeit angelegte Höhlen AG, steht den Schülern viel Zeit zur Verfügung, die eine längere intensive Beschäftigung mit dem Thema Höhle ermöglicht.

Im **Hohle Fels bei Schelklingen** (Teil des UNESCO Welterbes „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“) bietet sich die einzigartige Möglichkeit, im Rahmen einer



Führung neben einer eindrucksvollen Höhlenhalle auch eine archäologischen Fundstätte zu besuchen und Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit bei einer Grabung zu bekommen. Dem Besucher erschließt sich unmittelbar das geologische Prinzip der Lagerungsabfolge, und er lernt Höhlen als einen Ort kennen, der eine wichtige Rolle im Leben der steinzeitlichen Jäger und Sammler in der Region und damit in seiner persönlichen Geschichte spielte.



Iris Bohnacker
(UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb)



LHK-Internes und Protokolle

Protokoll der Vorstandssitzung am Samstag, dem 27. Januar 2018 in der Waldstadiongaststätte in Laichingen

Teilnehmer: Yvonne Bleher, Petra Boldt, Petra Heusel, Hannes Köble, Ralf Krist, Hans Martin Luz, Ralph Müller, Gunter Pantel, Thomas Rathgeber, Hermann Sauter. Als Gast: Sibylle Scheuerle-Kraiss.

Die Vorstandssitzung wird um 10:00 Uhr von der Vorsitzenden Petra Boldt eröffnet.

Tagesordnung:

TOP 1: Posteingang

Es liegen keine Posteingänge vor.

TOP 2: Weitere Tagesordnungspunkte

An der erweiterten Vorstandssitzung des VdHK in Iserlohn wird seitens des LHK niemand teilnehmen (können). Petra Boldt hat den LHK bereits entschuldigt. – An der Hauptversammlung des VdHK in Iserlohn nimmt voraussichtlich Hermann Sauter teil.

TOP 3: Festlegung der weiteren VoSi-Termine für 2018 und der DV 2019

Termine für Vorstandssitzungen 2018: Sonntag, 18.03., Sonntag, 15.07. und Sonntag, 14.10.2018, alle in Seißen.

Die DV 2019 findet am Samstag, dem 26.01.2019 in Laichingen statt.

TOP 4: Vorbereitung der DV am 27.01.2018 in Laichingen

Wahl eines Wahlleiters (dieser muss § 8.1.3 der Satzung beachten !!)

Kandidaten für Vorsitz, Geschäftsführung, stellv. Geschäftsführung,

Schatzmeister/in und stellv. Schatzmeister/in,

ggf. Zuwahl Referent/in für Ausbildung,

Abstimmung über Anträge an die DV 2018

Thomas Rathgeber würde das Amt des Wahlleiters übernehmen.

Alle Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Yvonne Bleher kandidiert als stellvertretende Geschäftsführerin. Für das Referat Ausbildung gibt es derzeit keine Bewerber.

Sibylle Scheuerle-Kraiss möchte sich gerne im LHK-Vorstand einbringen und mitarbeiten. Sibylle und die Vorstandsmitglieder stellen sich gegenseitig vor. Sibylle wird mit den LHK-Kontakten zum Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg in Freiburg im Breisgau beauftragt.

Der DV liegen drei Anträge auf finanzielle Unterstützung vor:

Ein Antrag der Höhlenrettung Baden-Württemberg für die Bezuschussung einer Rettungstrage.

Zwei Anträge des Höhlenvereins Blaubeuren. Der erste für die Bezuschussung der Telemetrie in der Vetterhöhle und der zweite für die Bezuschussung des Internationalen Jugend-Höhlenforscher Lagers (JuHöfoLa) 2018 in Blaubeuren-Seißen.

Der LHK-Vorstand unterstützt alle drei Anträge.



Der Vorstand beschließt einstimmig: Werden beantragte und von der DV genehmigte Gelder nicht abgerufen, ist nach drei Jahren der Anspruch verfallen. Ein Antrag muss ggf. neu gestellt werden.

TOP 5: Bericht von der Geopark Beiratssitzung am 13.11.2017

Petra Boldt hat in Vertretung von Hans Martin Luz teilgenommen. Der LHK wird sich bei der Veranstaltung „Geotop“ in Selb beteiligen, siehe hierzu TOP 7.

TOP 6: Vorbereitung Geoparkfest am 03.06.2018 in Blaubeuren

Der LHK wird durch Petra Heusel, Ralf Krist und Gunter Pantel vertreten. Da Petra und Ralf ihre Fledermaus-Pfleglingen mitbringen, ist u.U. mehr Stellplatz nötig.

TOP 7: Veranstaltung „Geotop“ in Selb

Das Geotop Höhle als außerschulischer Bildungsort wird mittels eines Posters thematisiert. Petra Boldt hat einen Entwurf erstellt. Das Poster wird vom LHK finanziert und bleibt somit dessen Eigentum und kann zusammen mit der LHK-Ausstellung zum Einsatz kommen. Petra unterstützt im Vorfeld Iris Bohnacker vom Geopark Schwäbische Alb, die in Selb vor Ort sein wird und dort das Thema präsentieren soll.

TOP 8: Abschluss „Bahnprojekt“

Das Projekt ist nach Beendigung der Bauarbeiten vor Ort abgeschlossen. 2017 gab es keine Einsätze der schnellen Eingreiftruppe mehr. Seitens der Bahn wird die Zusammenarbeit mit dem LHK in entsprechenden Schreiben ausdrücklich gelobt.

TOP 9: Schauhöhlenführer-Seminar am 17.03.2018 in Westerheim – Stand der Dinge

Die Einladungen wurden Anfang Januar 2018 verschickt. Bislang haben sich drei Personen angemeldet. Gunter Pantel koordiniert im Vorfeld die Organisation.

TOP 10: Informationen und Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Themen vor.

Die Vorstandssitzung wird um 13:00 Uhr von der Vorsitzenden geschlossen.

Leinfelden-Echterdingen, den 28.01.2018
Hans Martin Luz (Protokoll- und Geschäftsführer)

Protokoll der Delegiertenversammlung 2017 am Samstag, dem 27. Januar 2018 im Rasthaus Tiefenhöhle in Laichingen [mit den Anlagen 1 bis 8]

Beginn: 15:15 Uhr

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl eines Versammlungsleiters und eines Protokollführers.

Die Vorsitzende Petra Boldt begrüßt die Anwesenden und bemerkt, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde. Die Vorsitzende stellt fest, dass die Delegiertenversammlung (DV) beschlussfähig ist. Die Mitglieder sind durch 66 gültige Stimmen vertreten. (⇒ Anlage 1)

Die Versammlung wählt Sibylle Scheuerle-Kraiss zur Protokollführerin, Thomas Rathgeber zum Wahlleiter und die Vorsitzende Petra Boldt zur Versammlungsleiterin.



TOP 2: Genehmigung des Protokolls der DV vom 28.01.2017

Das Protokoll wird mit 66 Ja-Stimmen (einstimmig) genehmigt.

<Beschluss>

TOP 3: Aufnahme von neuen Mitgliedern

Anträge auf Mitgliedschaft liegen keine vor.

TOP 4 Berichte der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2017

Vorsitzende Petra Boldt

(⇒ Anlage 2)

Geschäftsführer Hans Martin Luz

(⇒ Anlage 3)

Kassier Hermann Sauter

(⇒ Anlage 4)

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2017

Christoph Gruner stellt fest, dass die Kassenunterlagen sauber aufgestellt sind und die Kasse sehr gut geführt wurde. Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Kassiers.

TOP 6: Entlastung des Kassierers und Entlastung des Vorstandes

Antrag auf offene Abstimmung wird gestellt und beschlossen.

Der Kassierer wird mit 66 Ja-Stimmen (einstimmig) entlastet.

<Beschluss>

Antrag auf Entlastung des Vorstandes en bloc.

Antrag wird einstimmig beschlossen.

Antrag auf offene Abstimmung wird gestellt und beschlossen.

Der Vorstand wird mit 66 Ja-Stimmen (einstimmig) entlastet.

<Beschluss>

TOP 7: Wahl des Vorstandes (Wahlleitung Thomas Ratgeber)

Die Wahlen von Vorstand und Kassierer erfolgen getrennt.

Wahl des Vorstandes

Zur Wahl stellen sich die Kandidaten:

Vorsitzende

Petra Boldt

Geschäftsführer

Hans Martin Luz

Stellvertreterin des Geschäftsführers

Yvonne Bleher

Antrag auf Wahl des Vorstandes en bloc:

53 Stimmen dafür / 10 Gegenstimmen / 3 Enthaltungen

<Beschluss>

Antrag auf öffentliche Wahl des Vorstandes wird mit 5 Gegenstimmen abgelehnt (laut Satzung genügt eine Gegenstimme, damit eine geheime Abstimmung stattfindet).

Ergebnis der Vorstandwahl:

Die Kandidaten werden in geheimer Abstimmung en bloc mit folgendem Ergebnis gewählt:

55 Stimmen für die Kandidaten

3 Stimmen dagegen

8 Enthaltungen

Alle Kandidaten nehmen die Wahl zum neuen Vorstand an.

<Wahl>

Wahl der Kassierer

Zur Wahl stellen sich die Kandidaten:

Kassierer Hermann Sauter

Stellvertreterin des Kassierers Sibylle Scheuerle-Kraiss



Antrag auf öffentliche Abstimmung wird einstimmig genehmigt.

<Beschluss>

Antrag auf En-bloc-Abstimmung wird einstimmig genehmigt.

<Beschluss>

Ergebnis Wahl der Kassierer:

Die Kassierer werden mit 66 Ja-Stimmen (einstimmig) gewählt.

Beide Kandidaten nehmen die Wahl an.

<Wahl>

TOP 8: Wahl eines Referenten / einer Referentin für Ausbildung auf ein Jahr.

Petra Boldt fragt in die Runde. Es findet sich kein Kandidat. Das Amt bleibt unbesetzt.

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer für die Abrechnung 2018

Christoph Gruner und Richard Frank erklären sich bereit, die Aufgabe wieder zu übernehmen.

Antrag auf Blockabstimmung wird einstimmig genehmigt.

<Beschluss>

Beide Kandidaten werden mit 66 Ja-Stimmen (einstimmig) zu Kassenprüfern gewählt.

<Wahl>

TOP 10: Berichte der Referenten und Beauftragten für das Geschäftsjahr 2017

Referenten für Fledermausschutz: Petra Heusel und Ralf Krist (⇒ Anlage 5)

Referent für Höhlenschutz und FHH Monitoring Hannes Köble (⇒ Anlage 6)

Beauftragter für die Kontakte bezüglich Geopark und Biosphärengebiet, zum Landesamt für Denkmalpflege, zum LNV und zu den Schauhöhlen: Hans Martin Luz. Die Berichte sind im Bericht des Geschäftsführers mit enthalten. (⇒ Anlage 3)

Beauftragter für die Verbandszeitschrift „Unterwelten-Info“ und für die Internetseite des LHK: Thomas Rathgeber (⇒ Anlage 7)

Beauftragte für die Homepage jetzt neu: Yvonne Bleher (Aktivitäten starten jetzt erst)

Beauftragte für die Neubaustrecke der Bahn: Yvonne Bleher (⇒ Anlage 8)

Winfried Hanold (Ehrenamtlicher Mitarbeiter des Landesamts für Denkmalpflege) berichtete über die Folgen der Anerkennung der Höhlen im Lonetal als Weltkulturerbe. Probleme: Höhle wird überrannt, unkundige Höhlenbesucher (Abfall, Toilettenproblem). Der Verein Museumsgesellschaft Schelklingen managt den Hohlenfels und hat ca. 60 neue Mitglieder.

Neu ernannt wird als Beauftragte für Kontakte zum Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg Sibylle Scheuerle-Kraiss für das Jahr 2018.

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über Anträge an die Delegiertenversammlung

Es liegen 3 Anträge auf Zuschüsse zu Forschungsvorhaben bzw. Ausrüstung vor (siehe Anlagen zur Einladung)

1. Anschaffung einer Höhlentrage (Höhlenrettung Baden-Württemberg)

Axel Bystrzinski schildert die aktuelle Lage, Depot bei der Feuerwehr und die vorgegebene gesetzliche Notwendigkeit zur Neuanschaffung von Rettungstragen innerhalb von bestimmten Fristen. Antrag auf die Unterstützung zur Neuanschaffung einer Höhlentrage in Höhe von 100% der Anschaffungskosten bis maximal 1.400,00 Euro. Der Antrag wird einstimmig (66 Stimmen) angenommen.

<Beschluss>

2. Zuschuss zum diesjährigen JuHöfoLa in Höhe von 1.000,00 Euro (Höhlenverein Blaubeuren)



Markus Boldt berichtet über das JuHöfoLa und die sich in den letzten Jahren verschlechternde Zuschusslage von Seiten der öffentlichen Hand. Der Antrag auf Bezuschussung wird mit 61 Stimmen dafür, 5 Enthaltungen angenommen. **<Beschluss>**

3. Zuschuss zur Ausstattung der Datenlogger in der Vetterhöhle mit Batteriesystem

Knut Brenndörfer schildert die derzeit komplizierte Auswertung und Auslesung der Daten und weist darauf hin, dass alle Daten für jeden jederzeit auf der Homepage des Höhlenvereins Blaubeuren zugänglich sind. Der Antrag auf einen Zuschuss zum Projekt in Höhe von 895,00 € wird mit 61 Stimmen dafür und 5 Enthaltungen angenommen. **<Beschluss>**

TOP 12: Berichte der Einzelgruppen über LNV-Kontakte für das Geschäftsjahr 2017

Die LNV-Kontakte von Petra Boldt sind im Bericht der Vorsitzenden enthalten

(⇒ Anlage 2),

die von Hans Martin Luz im Bericht des Geschäftsführers

(⇒ Anlage 3).

Ferner berichten Hannes Köble über Kontakte im Kreis Esslingen und Andre Abele über Kontakte im Ostalbkreis. Allgemein wird gesagt, dass keine höhlenrelevanten Angelegenheiten besprochen wurden.

TOP 13: Berichte der letztjährigen Empfänger von Forschungsmitteln

1. HFGOK: Datenlogger/Batlogger

Thilo Müller berichtet in Vertretung von Norbert Neuser. Ein schriftlicher Zwischenbericht ist in Arbeit.

2. Freunde der Aachhöhle

Es berichtet Lothar Dietrich. Alle Untersuchungen wurden durchgeführt. Ein Vorbericht ist fertig, aber die Masterarbeit derzeit noch nicht publiziert.

3. Arge Grabenstetten

Es berichtet Fritz Mammel. Das CO₂-Messgerät wurde gekauft. Es wird gerade kalibriert.

Hinweis auf einen wichtigen Vorstandsbeschluss: Werden die genehmigten Gelder für Forschungsmittel innerhalb von 3 Jahren nicht abgerufen, verfällt der Anspruch auf Auszahlung. Alle Berichte sollten in den Unterwelten veröffentlicht werden.

TOP 14: Verschiedenes, Mitteilungen

Termin der nächsten Delegiertenversammlung: 26.01.2019

TOP 15: Schluss der Delegiertenversammlung

Die Vorsitzende Petra Boldt beendet die Delegiertenversammlung um 17:25 Uhr mit Dank an alle Anwesenden.

Nürtingen, Januar 2018

Sibylle Scheuerle-Kraiss (Protokollführerin)

Petra Boldt (Vorsitzende)



Anlage 1: Anwesenheitsliste Mitgliedervereine LHK 2018

Stand 21.01.2018

	Verein	Mitglieder	Stimmen	anwesende Stimmen
1.	Arge Blaukarst e.V.	64	5	5 ✓
2.	Arge Höhle & Karst Albstadt e.V.	56	5	5 ✓
3.	Arge Höhle & Karst Grabenstetten e.V.	142	5	5 ✓
4.	Arge Höhle & Karst Metzingen	8	2	
5.	Arge Höhle & Karst Stuttgart	23	4	4 ✓
6.	Arge Muschelkalk e.V.	5	1	
7.	Arge Rosenstein/Heubach e.V.	22	4	4 ✓
8.	Freunde der Aachhöhle e.V.	56	5	5 ✓
9.	HAG Schwäbisch Gmünd	7	2	2 ✓
10.	HFG Blaustein	5	1	
11.	HFG Nürtingen	21	4	4 ✓
12.	HFG Ostalb/Kirchheim	51	5	5 ✓
13.	Höhlenrettung Baden-Württemberg e.V.	127	5	5 ✓
14.	Höhlenverein Blaubeuren e.V.	43	5	5 ✓
15.	Höhlenverein Giegen/Hürben e.V.	40	4	
16.	Höhlenverein Hohenlohe	4	1	1 ✓
17.	Höhlenverein Laichingen e.V.	516	5	5 ✓
18.	Höhlenverein Sontheim e.V.	20	3	3 ✓
19.	Höhlenverein Westerheim e.V.	65	5	
20.	Kahlensteiner Höhlenverein e.V.	56	5	5 ✓
21.	Malteser Höhlenrettung e.V.	16	3	3 ✓
22.	Speleologische Trogloxene e.V.	28	4	
	Gesamt:	1375	83	66

Stimmenverteilung bis einschließlich:

5 Mitglieder:	1 Stimme	10,00 €
10 Mitglieder:	2 Stimmen	15,00 €
20 Mitglieder:	3 Stimmen	20,00 €
40 Mitglieder:	4 Stimmen	25,00 €
80 Mitglieder:	5 Stimmen	30,00 €



Anlage 2: Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden für das Jahr 2017 (weitestgehend chronologisch)

Der **Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg** (kurz LHK) hat sich 2017 wieder in vielen Bereichen engagiert. Sowohl in der Öffentlichkeit, bei der Vertretung des LHK nach außen und bei der Zusammenarbeit mit Behörden und Organisationen haben wir uns für die Höhlenforschung in Baden-Württemberg eingesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit, auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Für die Präsentation des LHK wurden zwei Roll-Ups erstellt und neue Flyer gedruckt. Das neue Layout hat Hannes Köble entworfen.

Bei der Posterausstellung des LHK, die in 15 Tafeln alle Bereiche der Höhlenforschung vorstellt, wurde die Tafel 15 nun nochmals neu erstellt, nachdem es von den Schauhöhlen einige Wünsche zu diesem Poster gab. Vor allem die Beschaffung eines Bildes von jeder Schauhöhle brauchte viele Anläufe, da einige der Schauhöhlen mehrfach zur Lieferung aufgefördert werden mussten. Das neue Poster kann nun auch von den Schauhöhlen zu Werbezwecken erworben werden. Die Schauhöhlen habe ich hierzu alle angeschrieben und ein entsprechendes Angebot gemacht.

Bei der CMT in Stuttgart habe ich 2017 einen Sonderstand Höhlenforschung für die Stadt Blaubeuren betreut. Hier konnte ich auf den LHK, dessen Arbeit, aber auch auf die Arbeiten der verschiedenen Mitgliedsvereine hinweisen. Die Höhlenforschung wurde mit Filmausschnitten, Bildern und ausgestellter Ausrüstung vorgestellt. Dieses Jahr nahm ich für den LHK am Stand des Geoparks an der CMT teil.

Am Aktionstag des Biosphärengebietes in Hütten, in der Naturerlebniswoche Baden-Württemberg und beim Erlebniswandertag in Blaubeuren war der LHK mit einem Infostand dabei. Die Besucher wurden jeweils mit Flyern und mit unserer Posterausstellung, über die Arbeit des LHK, die Höhlenforschung, den Höhlenschutz und den Fledermausschutz informiert. Beim Aktionstag in Hütten wurde auch eine kleine Höhlentour zum Kennenlernen einer „wilden Höhle“ angeboten.

In den verschiedenen Regionen Baden-Württembergs sind Höhlenforscher in den Arbeitskreisen des Landesnaturschutzverbands Baden-Württemberg tätig. Beim Arbeitskreis Alb-Donau-Kreis arbeite ich selbst mit. Für den LHK übernahm ich 2017 die Gesamtorganisation und Durchführung des „Tag der Artenvielfalt des LNV Alb-Donau-Kreis“. Markus Boldt stellte hierfür einen Flyer her. Hans Martin Luz übernahm, in Zusammenarbeit mit dem Höhlenverein Blaubeuren, die Exkursion Höhle mit dem Thema „Biospeläologie – die Artenvielfalt in Höhlen“. Petra Heusel und Ralf Krist hatten einen Fledermausstand mit ihren Pfleglingen direkt am Infozentrum Hütten. Auch 2019 wird der Tag der Artenvielfalt wieder vom LHK organisiert und durchgeführt.

Bei der Festveranstaltung „Schertelshöhle bei Westerheim mit neuer LED-Beleuchtung“ nahm ich für den LHK teil, sprach Grußworte und durfte an der VIP-Führung durch den bisherigen Landrat des Alb-Donau-Kreises, Heinz Seiffert, teilnehmen.

Bei der großen Jubiläumfeier „125 Jahre Laichinger Tiefenhöhle und 70 Jahre Höhlen- und Heimatverein Laichingen e. V.“ in der Schwenkmetzger Halle in Laichingen habe ich teilgenommen und für den LHK Grußworte gesprochen. Es war eine wirklich



gelungene und mit viel Arbeit vorbereitete Veranstaltung. An der Sitzung des erweiterten Ausschusses des VdHK und an der VdHK-Tagung 2017 in Laichingen habe ich teilgenommen und bei der Hauptversammlung den Jahresbericht des LHK vorgetragen.

Zusammenarbeit mit Behörden, anderen Organisationen und Vereinen

Der LHK hat für seine Mitgliedsvereine mehrere Grabungsgenehmigungen befürwortet und an das **Landesdenkmalamt** weitergeleitet. Wenn nötig wurden vom LHK Ortstermine mit dem LAD bzw. dessen Vertretern vereinbart und zur Beratung wahrgenommen.

An einem klärenden Gesprächstermin mit dem **Geopark** über die Zusammenarbeit zwischen LHK und Geopark nahm ich zusammen mit Hans Martin Luz teil. Hans Martin wird darüber nachher berichten. Auch an einer Beiratssitzung des Geoparks habe ich in Vertretung von Hans Martin Luz teilgenommen. Unter anderem war das Thema die Veranstaltung „Geotop 2018“ in Selb, zu der auch der LHK einen Beitrag leistet. Unsere Teilnahme am Geoparkfest in Sontheim/ Brenz bereitete ich vor, Gunter Pantel, der uns dort vertrat, wird nachher darüber berichten.

Vom Geopark wurde ich gebeten, beim Besuch der Kommission zur Evaluation des UNESCO Global Geoparks im Hohle Fels als Vertreterin des LHKs teilzunehmen. Von Seiten der UNESCO wurden Dr. Tony Ramsay, Leiter des Forest Fawr Global Geopark in Wales, sowie Wen Huang, die den Tianzhu Shan Global Geopark in China leitet, mit der Überprüfung des Geoparks Schwäbische Alb beauftragt. Beeindruckt haben vor allem die große ehrenamtliche Tätigkeit der Vereine und die Jugendarbeit. Das Thema „Klimaveränderung“ wurde als eine wichtige Aufgabe herausgestellt, die künftig nicht zuletzt mit Hilfe von Klimadaten aus den Höhlen stärker Beachtung finden soll.

Mit der **LUBW** arbeitet der LHK bestens zusammen. Hannes erbringt für den LHK mit dem FFH Monitoring eine großartige Leistung, die sehr zeitintensiv ist. Aufgrund dieser Arbeit hat der LHK auch Gelder, um die Projekte der Mitgliedsvereine zu unterstützen. Ihm gilt daher ein ganz besonderer Dank. Er wird selbst darüber berichten.

Managementpläne des Regierungspräsidiums bzw. der LUBW. Nach der vollständigen Meldung der Natura-2000-Gebiete liegt der Aufgabenschwerpunkt der Naturschutzbehörden in der Erhaltung und Sicherung dieser Gebiete. Dies soll mit Hilfe der Managementpläne geschehen, die derzeit erstellt werden. Wegen der Nähe zum Wohnort kümmerte ich mich um die folgenden Pläne: Blautal und kleine Lauter, Großes Lautertal und Landgericht, Tiefental und Schmiechtal. Für diese FFH-Gebiete nahm ich an der Eröffnungsveranstaltung teil. Höhlen werden derzeit bei diesen Managementpläne nur in Bezug auf Fledermäuse für interessant gehalten.

Bei der Hauptversammlung der **Museumsgesellschaft Schelklingen** vertrat ich den LHK und habe auch mit der Museumsgesellschaft Kontakt gehalten. Herr Hanold unterstützt auch einen Mitgliedsverein des LHK, der die Auflage vom Landesdenkmalamt bekommen hat, dass bei allen Grabungsterminen in einer Höhle der Aushub von einem Experten untersucht werden muss. Vielen Dank dafür. Winfried Hanold wird später noch ein paar Worte zur Anerkennung des Hohle Fels als Weltkulturerbe sagen.

In Sachen **Bahn** gab es 2017 keine Einsätze mehr. Yvonne Bleher wird dazu nachher noch etwas berichten. Vielen Dank an Yvonne, die alles rund um das Projekt



Schnellbahntrasse hervorragend durchgeführt hat. Der Projektleiter, Dr. Stefan Kielbassa, plant aber für 2018 eine gemeinsame Abschlussveranstaltung, bei der eine Höhle besucht werden und ein Vortrag über Höhlenforschung stattfinden soll.

Von der DB-Projektbau Stuttgart wurden wir auch zum 3. Felsmechanik- und Tunnelbau-Tag im WBI-Center in Weinheim an der Bergstraße eingeladen. Ich nahm zusammen mit Markus Boldt daran teil. Bauherren, Planer und Gutachter trugen zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm und anderen Großprojekten im In- und Ausland vor. Dr. Kielbassa stellte mich einigen Fachleuten vor und berichtete in seinem Beitrag über die gute und vor allem sehr sinnvolle Zusammenarbeit mit den Höhlenforschern.

LHK-Intern

Für das im März stattfindende **Schauhöhlenführerseminar 2018** habe ich die Örtlichkeiten besorgt und besprochen.

Für die Unterwelten-Info und die **Homepage** habe ich mit Berichten zugearbeitet. Vielen Dank an Thomas Rathgeber, der die Homepage, obwohl er das Amt abgegeben hatte, bis in den Herbst 2017 bestückt hat. Hannes Köble fand in Martin Felmy eine Person, die die Homepage sehr kostengünstig nach unseren Wünschen verbessert und auf den neuesten Stand gebracht hat. Ralf Krist hat einen FTP-Zugang für den Umzug eingerichtet, und die neue Version wurde auf einen Server der Fa. Circular, federführend Ralf Krist, transferiert und freigeschaltet. Nun hat Yvonne Bleher die Pflege unserer Homepage übernommen. Vielen Dank dafür. Yvonne wird dazu später selbst noch etwas sagen.

Für die Erstellung der **Unterwelten-Info** sucht Thomas Rathgeber weiterhin jemanden, der dieses Amt übernimmt. Auch Thomas wird nachher dazu noch etwas sagen.

Das Referat für **Jugendarbeit** ist immer noch unbesetzt. Jugendarbeit wird aber in mehreren Vereinen erfolgreich gemacht. Ich habe 2017 einen Verein wegen Jugendarbeit beraten und habe für die Jugendgruppe des HHVL eine Höhlenführung durchgeführt. Die Jugendgruppe des HVB leite ich selbst.

2018 wird auch wieder das **JuHöfoLa** – das internationale Ausbildungslager des Höhlenvereins Blaubeuren – stattfinden. Infos hierzu erhaltet ihr über www.juhoefola.de, auf den Tischen liegen auch ein paar Einladungen aus.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern, den Referenten und Beauftragten bedanken. Ihr habt mich und meine Arbeit sehr unterstützt und habt in eurem Aufgabenfeld sehr gute Arbeit geleistet. Ich denke, wir sind ein wirklich gutes Team. Auch bei allen anderen, die mich unterstützt haben, möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Petra Boldt



Anlage 3: Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers für das Jahr 2017 – gleichzeitig: Beauftragter für Kontakte zum Landesamt für archäologische Denkmalpflege, zum Geopark, zum Biosphärengebiet und zu den Schauhöhlen in Baden-Württemberg (weitgehend chronologisch)

Im Berichtszeitraum haben **vier Vorstandssitzungen** stattgefunden, am 28.01. und am 22.04. in Laichingen, am 02.07. und am 22.10. in Blaubeuren-Seißen. Zu diesen habe ich eingeladen und war als Protokollführer tätig. Die vier Protokolle wurden in den Unterwelten-Info veröffentlicht, hierfür und allgemein für die Schriftleitung der Unterwelten, Dank an THOMAS RATHGEBER.

Nachdem sich meine Tätigkeiten als Geschäftsführer mit meinen drei Beauftragungen, Kontakte zum Landesamt für archäologische Denkmalpflege (LAD), zum UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb eV., Biosphärengebiet und zu den Schauhöhlen in Baden-Württemberg vermischen und überschneiden, fasse ich nun alles in diesem einen Bericht in chronologischer Abfolge zusammen.

Am 16.01. habe ich am Stand des Global Geopark Schwäbische Alb eV. auf der CMT 2017 auch den LHK vertreten und mit den Besuchern sehr interessante Gespräche führen können.

Am 26.01. beteiligte ich mich am Treffen des LNV-Arbeitskreises Esslingen in Oberboihingen. Höhlenthemen wurden dabei keine angesprochen, jedoch die Problematik, dass die Holzernte in unseren Wälder irreparable Schäden verursache.

In Esslingen fand am 08.04. das Treffen aller in Baden-Württemberg tätigen ehrenamtlich Beauftragten für archäologische Denkmalpflege statt. Ein wichtiger Punkt war, dass das LAD zwischenzeitlich Aufträge für Ausgrabungen, Notgrabungen auch fremd vergibt. Auch führt das Amt Schulungen für Sondengänger durch, die dann in einem zugewiesenen Gebiet offiziell aktiv sein dürfen.

Die diesjährige Hauptversammlung des Landesnaturschutzverbandes (LNV) Baden-Württemberg fand am 13.05. im „Straßenbahner-Heim“ der Stuttgarter Straßenbahnen in Stuttgart-Degerloch statt. Ich habe hierbei den LHK als Delegierter vertreten. Meine Anfrage, warum eigentlich der Aushub von Stuttgart 21 mit hunderten von Lastwagen auf die Schwäbische Alb gefahren wird, um dort in Steinbrüchen, welche Geotope, Biotope, paläologisch-archäologische Fundstellen sind, bzw. sein können und was das mit Naturschutz zu tun habe, wurde mit „Schulterzucken“ beantwortet.

Am 16.05. traf ich mich mit PETRA BOLDT, IRIS BOHNACKER und Dr. SIEGFRIED ROTH im Alten Lager in Münsingen. Ziel war es zum einen, die Nachfolgerin von Dr. DANA PITSCH, Frau IRIS BOHNACKER, kennen zu lernen, und zum andern, die Zusammenarbeit zwischen dem LHK und dem UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb e. V. zu überdenken und neu auszurichten.

Vom 26.05. bis 27.05. habe ich die Höhlen-AG des Joachim-Hahn-Gymnasiums Blaubeuren zu den heutigen UNESCO Weltkulturerbestätten Hohlen Stein und Bockstein im Lonetal geführt und über deren archäologische und paläontologische Bedeutung berichtet. – Am Sonntag, dem 18.06.2017, war der Tag der Artenvielfalt, den der LNV-Kreisverband Alb-Donau in Schelklingen-Hütten abgehalten hat. Zusammen mit PETRA BOLDT, die diesen Tag auch federführend organisiert hat, betreute ich die Besucher der Bärenalhöhle und berichtete über Biospeläologie.



Am Samstag, dem 19.08.2017, fand auf dem Schliffkopf im Nationalpark Nordschwarzwald das alljährliche „Grindenfest“ statt. Vorrangig vertrat ich da am Stand der Nationalparkregion die Natur- und Landschaftsführer, „Schwarzwald-Guides“. Grundsätzlich habe ich aber bei solchen Veranstaltungen auch Flyer der LHK dabei. So ergaben sich vor allem mit Besuchern aus dem Rheintal, aus Rheinland-Pfalz und dem Elsass interessante Gespräche. Für diese Menschen ist nämlich die Schwäbische Alb das nächstgelegene Karstgebiet.

Am 27.08. habe ich den LHK beim 3.Tuttlinger Höhlentag an der Kolbinger Höhle vertreten. In meinen Grußworten bin ich vor allem bei der Notwendigkeit des Höhlen-, des Karstlandschaft- und des Fledermausschutzes sehr deutlich geworden.

Dieser Tag wird von der Donauegland Marketing und Tourismus GmbH Tuttlingen organisiert. Bei den Begriffen Marketing und Tourismus fehlt mir das Thema Natur- und Höhlenschutz gänzlich, so dass ich es angebracht fand, eindringlich darauf hinzuweisen. Höhlen, ob Schauhöhle oder wilde Höhle, sind nun mal keine Sportgeräte, wie für Kletterer der Fels !

In dieser Hinsicht finde ich es auch sehr bedenklich, dass Exkursionen in die wilden Höhlen des Donaueglandes von Biologen, Naturschützern, Bergwachtlern und Förstern geführt werden. Meiner Ansicht nach fehlen hier einfach die Spezialkenntnisse „Höhle und Karst“. Es wäre sehr wichtig, dass beim 4.Höhlentag 2018, der LHK schon frühzeitig in die Organisation mit eingebunden wird und Exkursionsführer/innen aus unseren Reihen gewonnen werden könnten.

Das Schauhöhlentreffen der im UNSECO Global Geopark Schwäbische Alb e. V. ansässigen Betriebe fand am 15.09. in Lenningen-Gutenberg statt. Bis auf Mitarbeiter der Kolbinger Höhle waren von allen Schauhöhlen und vom Tiefen Stollen (Aalen) Vertreter anwesend.

Ein Thema war der sogenannte „Schauhöhlenflyer“ (Aus der Tiefe ans Licht), der interessanter Weise an einigen Höhlen hohe Verkaufsraten erzielt, an andern wird er kaum beachtet. Allgemein haben 2017 die Besucherzahlen leicht zugenommen. Ein Besuch der Gutenberger Höhlen und des Naturschutzzentrums in Schopfloch schloss sich an das Treffen an.

An dieser Stelle und zum Schluss namentlich herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit an die Herren Prof.Dr. CLAUS-JOACHIM KIND, Dr. FRIEDER KLEIN und Dr. ANDREAS THIEL vom Landesamt für archäologische Denkmalpflege Baden-Württemberg und an die ehrenamtlich Beauftragten RAINER BLUMENTRITT, WINFRIED HANOLD, ERNST JUNGINGER und JÜRGEN SCHEFF.

Den Damen IRIS BOHNACKER, HELGA STARK, den Herren Prof. Dr. ROMAN LENZ und Dr. SIEGFRIED ROTH vom UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb e.V. danke ich ebenfalls herzlich.

Allen meinen Kolleginnen und Kollegen in der LHK-Vorstandschaft möchte ich für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.

Vor allem aber einen ganz besonderen Dank an unsere Vorsitzende PETRA BOLDT, ohne ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Organisationstalent und auch ihrer Fähigkeit Rückschläge wegzustecken, würde dieser, unser LHK, nicht funktionieren.

Leinfelden-Echterdingen, im Januar 2018
Hans Martin Luz



Anlage 4 (aus Platzgründen nach Anlage 6)

Anlage 5: Bericht der Fledermausschutz-Referenten für 2017

Am 18.06.2017 waren wir mit einem Infostand beim Tag der Artenvielfalt in Hütten vertreten. Neben zahlreichen Infos über Fledermäuse hatten wir Pfleglinge zum anschauen dabei. Zusätzlich hatten wir einen Basteltisch. Mit sehr vielen begeisterten Kindern haben wir Wolle-Fledermäuse gebastelt.

Am 13.10.2017 nahmen wir als Delegierte des LHK an der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes für Fledermauskunde teil (<http://bvflodermaus.de/>). Neben dem persönlichen Meinungsaustausch mit Fledermausexperten waren vor allem die Fachvorträge interessant.

Im Jahr 2018 geplante Aktionen/Veranstaltungen: 15.04.2018 Eröffnung der Bärenhöhle, 06.06.2018 Geoparkfest, 28.07. bis 11.08.2018 Fledermausabend beim JuHöfoLa, Spätsommer 2018 Fledermaustag am Höhlenhaus des Höhlenvereins Blaubeuren, Herbst 2018 Mitgliederversammlung BVF.

Laichingen, den 27. Januar 20178
(Petra Heusel & Ralf Krist)

Anlage 6: Tätigkeitsbericht 2017 des Referenten für Höhlenschutz und des Beauftragten für LUBW-Kontakte

Im Jahr 2017 wurde das FFH-Monitoring des Lebensraumtyps „8310 Höhlen und Balmen“ fortgesetzt. Es gab noch etwas Nacharbeit im Feld. Die Kerndaten wurden Anfang 2018 der LUBW übermittelt, die ausführlichen Berichte werden bis Ende März 2018 übergeben. Der bereits vorliegende Teil der Bestimmungen zeigt schon etliche interessante Ergebnisse.

Insgesamt sind 2017 Ergebnisse aus 64 Touren in die Biodatenbank eingegangen.

Die Einbindung des LHK-BW bei den FFH Managementplänen klappt leider nicht. In den Regierungsbezirken Tübingen und Stuttgart werden Höhlen in den Managementplänen nicht weiter berücksichtigt. Eine Bewertung durch Aufnahme des Istzustandes, wie bei anderen Habitattypen, wird nicht für notwendig gehalten, da sich Höhlen angeblich per Definition nicht verändern. Da die meisten Managementpläne inzwischen abgeschlossen sind, wird sich hieran auch nichts mehr ändern.

Weiteres: Höhlentier des Jahres 2018 ist der Schwarze Schnurfüßer *Tachipodoiulus niger*. Das Biospeläologie-Seminar des VdHK findet im April 2018 im Harz statt.

Köngen, den 26. Jan 2018
(Hannes Köble)



Anlage 4: Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2017

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2017			
Ausgaben		Einnahmen:	
Forschungszuschuss HfgOK	4.000,00 € ✓	Mitgliedsbeiträge 2017	553,00 € ✓
Rücküberweisung Hfg Nürtingen	27,00 € ✓	Rechnung Verein Geopark	40,00 € ✓
LHK Domain/D.Hoffmann	84,00 € ✓		
Mitgliedsbeitrag LNV 2017	240,00 € ✓		
Forschungszuschuss Aachhöhle	3.600,00 € ✓		
Unterwelten 34/Th.Rathgeber	382,85 € ✓		
Gebühr VOBA Geislingen	1,40 € ✓		
Webdesign Alb	486,00 € ✓		
neoLab Laborbedarf	133,40 € ✓	Zinsen Sparbuch 2017	0,35 € ✓
Metz-Graphx	24,41 € ✓		
LHK-Flyer	57,95 € ✓		
bioform Dr. Schmidl	130,40 € ✓		
Abrechnung P.Boldt	19,60 € ✓		
LHK Domain Namensspace	50,00 € ✓		
Unterwelten 35/Th.Rathgeber	57,40 € ✓		
ESF-Print	126,00 € ✓		
Ausgaben gesamt:	9.420,41 €	Einnahmen gesamt:	593,35 €
		Kontostände:	
		Girokonto 28.12.2017:	20.810,34 € ✓
		Sparbuch 29.12.2017:	3.452,22 € ✓
		Gesamt:	24.262,56 €
Einnahmen gesamt:	593,35 €	Guthaben 31.12.2016 gesamt:	33.089,62 €
Ausgaben gesamt:	-9.420,41 €	Guthaben 28.12.2017 gesamt:	24.262,56 €
Summe:	-8.827,06 €	Gewinn:	-8.827,06 €

geprüft: Datum: 11.01.2018 Unterschrift:  Richard Frank

geprüft: Datum: 14.01.18 Unterschrift:  Christoph Gruner

Anlage 7: Bericht 2017 des Beauftragten für die LHK-Homepage und für das Mitteilungsblatt „Unterwelten-Info“

Im Jahr 2017 konnte ich zwei Hefte des LHK-Mitteilungsblattes „Unterwelten-Info“ redaktionell bearbeiten, zum Druck fertigstellen und nach dem Druck, der in beiden



Fällen über kommerzielle Anbieter vorgenommen wurde, an die Mitglieder versenden. Neben dem üblichen Mittelteil der Hefte mit den LHK-Protokollen und sonstigen Interna gab es im Vorspann jeweils einige Berichte über besondere Veranstaltungen und Ereignisse, im Nachspann dann von mir zusammengestellte Literaturhinweise sowie aktualisierte Verbandsregularien, wie die neue Geschäftsordnung oder die neue Fassung der Satzung.

Besonders hervorheben möchte ich die gut bebilderten Berichte über neue Höhlen, die von der Einsatzgruppe des LHK auf der Schnellbahntrasse bearbeitet werden konnten. In Heft 34, das im April 2017 erschienen ist, war es die 110 m lange Merklinger Klufthöhle, in Heft 35 vom November 2017 waren es die 42 m lange Drusenhöhle und die 82 m lange Zwischentunnelhöhle.

Zusätzlich zu den auf Papier ausgedruckten Heften, die jedes LHK-Mitglied erhielt, wurden PDF-Versionen erstellt und auf unserer Homepage öffentlich zugänglich eingestellt. Bei Nr. 34 habe ich das – mit der Betreuung der Homepage noch immer beauftragt – selbst durchgeführt, bei Nr. 35 hat dies Yvonne Bleher übernommen, die seit Mitte September als regulär Beauftragte die LHK-Homepage erfolgreich betreut.

Laichingen, den 27. Januar 2018
(Thomas Rathgeber)

Anlage 8: Bericht 2017 der Beauftragten für die Neubaustrecke der Bahn

Im Jahr 2017 gab es keine Einsätze an der Schnellbahntrasse Ulm-Wendlingen. Da die Erdbau- und Tunnelarbeiten abgeschlossen sind, wird auch kein weiterer Abruf der Einsatzgruppe mehr folgen.

Während der Arbeiten wurden vier Höhlen angeschnitten und uns gemeldet, so dass wir sie vermessen und dokumentieren konnten. Die Höhlen waren, chronologisch geordnet:

18.03.2015	Trassenhöhle im Tunnelbereich Widderstall	(Länge 39 m, Tiefe 7 m)
27.06.2016	Drusenhöhle im Alabstiegstunnel Ulm-Ost	(Länge 42 m, Tiefe 2 m)
14.07.2016	Merklinger Klufthöhle auf der Albhochfläche	(Länge 110 m, Tiefe 21 m)
22.07.2016	Zwischentunnelhöhle im Alabstiegstunnel	(Länge 82 m, Tiefe 17 m)

Was geschah mit diesen Höhlen? Dazu liegen uns zwei Veröffentlichungen von Herrn Dr. Kielbassa vor, die Trassenhöhle und die beiden Höhlen im Alabstiegstunnel betreffend. In **Baubegleitende Erkundung von Karst auf der Albhochfläche**, vorgestellt am 1. Felsmechanik-Tag in Weinheim am 16.04.2015, schreibt Herr Kielbassa, dass keine schwerwiegenden Sanierungsfälle durch angetroffene Hohlräume aufgetreten sind. Was genau mit der Trassenhöhle geschah, geht daraus allerdings nicht hervor.

In **Bahnprojekt Stuttgart–Ulm: Eine Auswertung nach 12 km Vortrieb über Karst-sanierungsmaßnahmen im Alabstiegstunnel**, vorgestellt am 3. Felsmechanik-Tag in Weinheim am 11.05.2017, werden Karstbehandlungsmaßnahmen beschrieben. Diese werden den Gegebenheiten entsprechend angewandt. Grundsätzlich gilt, dass in der Regel nicht der komplette Hohlraum verfüllt wird. Es werden seitliche Widerlager mit mindestens 2 m Stärke aus bewehrtem Spritz- oder Ortbeton hergestellt. Der Sohlbereich wird in Abstimmung mit den zuständigen Wasserbehörden mit Grobschlag



anstatt Beton verfüllt, um Wasserwegsamkeiten aufrecht zu erhalten. Die Veröffentlichungen liegen hier aus, wer möchte, darf sich gerne einen genaueren Einblick verschaffen.

Für die Merklinger Klufthöhle ist noch kein Schriftstück veröffentlicht. Das wird im Lauf dieses Jahres geschehen und wird uns zu gegebener Zeit ebenfalls zukommen.

Rückblickend auf die Zusammenarbeit mit den Höhlenforschern auf seinem Bauabschnitt schrieb Herr Kielbassa folgendes:

„In meinem Projektabschnitt geht es stramm auf die Ziellinie zu, wir wollen Ende 2018 im Neubaubereich den Bahnkörper soweit fertiggestellt haben, dass die Kollegen von der Ausrüstungstechnik die Albhochfläche und den Albabstieg übernehmen können. Die Chancen zu einer termingerechten Übergabe sind hervorragend, bei aller Vorsicht nahe 100 Prozent. Das erfüllt mich und meine Leute mit Freude, Stolz und Erleichterung nach vielen Jahren harter Arbeit im Projektmanagement.

„Wir freuen uns auch, dass die Höhlenforscher uns so schön unterstützt haben, denn so eine Höhle ist für den normalen Baufacharbeiter oder Bauvermesser eher ein Arbeitsunfallrisiko als ein Arbeitsplatz. Für diese Unterstützung bedanken wir uns nochmal bei allen Mitwirkenden Ihres Verbandes. Ich habe das von Anfang an so gesehen, dass wir hier in der Sache voneinander profitieren können und genauso ist es dann auch gekommen. Ich bilde mir immer eine eigene Meinung, gegründet auf Sachinformation, dafür bin ich Ingenieur und nicht Ja-Sager auf Zuruf Anderer.“

Hierzu lässt sich nicht mehr viel ergänzen.

Ich möchte mich ebenfalls, auch im Namen des LHKs, ganz herzlich bei allen Mitwirkenden, die sich auf dieses Projekt eingelassen haben, bedanken, auch wenn wir vielleicht auf mehr Einsätze gehofft hatten.

Laichingen, 27. Januar 2018
(Yvonne Bleher)

Protokoll der Vorstandssitzung am Sonntag, dem 15. Juli 2018 im Höhlenhaus des Höhlenvereins Blaubeuren in Blaubeuren-Seißen

Teilnehmer: Yvonne Bleher, Petra Boldt, Hannes Köble, Hans Martin Luz, Ralph Müller, Gunter Pantel, Thomas Rathgeber, Hermann Sauter, Sibylle Scheuerle-Kraiss. Gast: Sonja Thümer. Entschuldigt: Petra Heusel, Ralf Krist.

Die Vorstandssitzung wird um 10.15 Uhr von der Vorsitzenden Petra Boldt eröffnet.

Tagesordnung:

TOP 1: Wie wollen wir zukünftig im Vorstand mit einander umgehen?

Künftig sollen alle Vorstandsmitglieder in Diskussionen eingebunden werden. Das hat sich in der Vergangenheit bewährt und soll weiterhin so bleiben.



TOP 2: Posteingang

Thomas Rathgeber berichtet, dass nach einer Email-Anfrage von Friedhart Knolle in der nächsten Ausgabe der Verbandsmitteilungen ein Nachruf für Wolfgang Morlock erscheinen wird, gemeinschaftlich verfasst von der Arge Höhle und Karst Stuttgart, von der Höhlenrettung Baden-Württemberg und vom Verbandsreferenten für Höhlentauchen.

Petra Boldt kündigt Sonja Thümer als späteren Gast an. Sie schreibt gerne und könnte evtl. die Redaktion der Unterwelten übernehmen.

Es geht das Gerücht um, dass im Todsburger Schacht der Bereich des Kameradenschachtes eingebrochen sein soll. Sollte das der Fall sein, könnte es im Zusammenhang mit dem Tunnelbau stehen. Weiteres Vorgehen: erkundigen, ob es tatsächlich der Wahrheit entspricht, bevor wir mit der Information an die Vereine treten.

TOP 3: weitere Tagesordnungspunkte

Martin Felmy versucht seit einiger Zeit leider erfolglos, Kontakt zu Ralf Krist aufzunehmen. Es gibt noch einige Punkte zu klären, die Martin gerne abschließen möchte - z. B. E-Mails auf den neuen Host umstellen (diese laufen noch bei Dieter Hoffmann).

Hermann Sauter erklärt sich bereit, bei Dieter Hoffmann offiziell zu kündigen.

Yvonne Bleher klärt mit Martin die noch offenen Punkte auf der LHK-Homepage: Datenschutz, Kalender, interner Bereich (siehe TOP 17).

TOP 4: Schnelle Eingreiftruppe bei Bauprojekten

Die Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium läuft sehr gut und unbürokratisch.

Yvonne Bleher bleibt weiterhin Beauftragte für die Bauprojekte, da die Beauftragung nicht zurückgezogen wurde.

Am 18. September findet in Wendlingen die „Technikerrunde“ statt, bei der Petra Boldt und Yvonne Bleher den LHK vertreten werden. Dort soll eine Präsentation vorgeführt werden – was genau ist noch offen – und im Anschluss eine Führung durch die Schillerhöhle stattfinden.

Der BAB-Tunnelbau Albaufstieg sei auf unbestimmte Zeit verschoben.

Diskussion über die Art der Kommunikation bei Alarmierung.

Beschluss: künftig sollen die Mitglieder der schnellen Eingreiftruppe nach der Alarmierung per Mail informiert werden, dass ein Hohlraum angeschnitten wurde, mit dem Hinweis, dass weitere Infos folgen bzw. evtl. notwendige Helfer nach Erstbesichtigung hinzugezogen werden.

TOP 5: Kontakte zum LGRB

Sibylle Scheuerle-Kraiss hat schriftlich und telefonisch zum LRGB Kontakt aufgenommen. Das Ergebnis zeitigte bislang aber keinen Erfolg. Sibylle plant einen weiteren Anlauf. Wichtig wäre es, vorrangig zu den Außendienst-Mitarbeitern Kontakt zu bekommen.

TOP 6: Beauftragung Schauhöhlenkontakte

Gunter Pantel wird offiziell für die Schauhöhlenkontakte beauftragt. Er erhält von Petra und Hans Martin eine Bestätigung. Er soll künftig die bestehenden Kontakte zu den



Schauhöhlen pflegen und andere wiederbeleben (z. B. zu Erdmannshöhle, Tschamberhöhle und Eberstadter Tropfsteinhöhle).

In diesem Zusammenhang wird das Schauhöhlenführer-Seminar 2019 diskutiert. Als möglicher Veranstaltungsort kommt Kolbingen in Frage. Termin Anfang/Mitte März 2019 (siehe auch TOP 8).

TOP 7: Beauftragung Redaktion Unterwelten

Sonja Thümer wurde von Petra eingeladen. Sie ist seit 2016 im Höhlenverein Westerheim und schreibt Berichte für den Verein. Thomas erläutert die Aufgaben, die mit der Redaktion der Unterwelten auf Sonja zukommen würden. Sie hat allerdings Bedenken wegen der technischen Fähigkeiten. Es wäre denkbar, die Aufgabengebiete der Unterwelten in Schreiben und Redaktion aufzuteilen. Thomas bietet an, sich mit Sonja zusammen zu setzen, um alles im Detail zu besprechen. Sonja bittet um Bedenkzeit.

In den aktuellen Unterwelten fehlt noch das Titelbild. Hannes könnte ein Bild des neu entdeckten endemischen Doppelschwanzes aus der Schallsinger Höhle bei Freiburg zur Verfügung stellen. Im „Anhang“ könnte der noch zu erstellende Datenschutzhinweis abgedruckt werden.

Evtl. auch das neue Poster mit aufnehmen?

TOP 8: Bericht vom Schauhöhlenführer-Seminar am 17.03.2018 in Westerheim

Winfried Hanolds Vortrag über Geologie war sehr gut. Leider hat die Zeit für das Thema Altersbestimmung nicht mehr gereicht, was aber in einem neuen Seminar aufgegriffen werden könnte. Als Referenten kommen Winfried Hanold und/oder Jochen Duceck in Frage.

Hannes referierte über Biologie. Er gab weniger Information und ließ dafür mehr Raum für Diskussionen. Diese verliefen anfangs etwas zäh, aber mit der Zeit entwickelte sich doch noch eine interessante Diskussionsrunde.

Themen für Schauhöhlenführer-Seminar 2019 (und künftige):

- Vorstellung und Präsentation der Schauhöhlen in Baden-Württemberg (max. 5 / Tag)
- zunächst Kolbinger Höhle, Wimsener Höhle, Olgahöhle, Tschamberhöhle, Bärenhöhle

TOP 9: Bericht von der LNV-Mitgliederversammlung am 14.04.2018 in Stuttgart

Hans Martin berichtet, dass Höhlen dieses Mal kein Thema waren und die Vorstandschaft wiedergewählt wurde.

In Zusammenarbeit mit dem LNV-Arbeitskreis Alb-Donau wird der Tag der Artenvielfalt voraussichtlich am 26. Mai 2019 in Blaubeuren stattfinden und vom LHK ausgetragen. Es ist ein Vortrag über Höhlenforschung angedacht.

TOP 10: Bericht vom wissenschaftlichen Beirat des Geoparks am 18.04.2018 in Schelklingen

Hauptthema war die „Gelbe Karte“. Das große Problem sind fehlende ehrenamtliche Helfer. Ideen gibt es reichlich, aber diese sind ehrenamtlich nicht so ohne weiteres zu realisieren. Jetzt wird versucht, Gelder vom Land zu erhalten und es soll ein Besucherlenkungs-konzept ausgearbeitet werden (ehrenamtlich).

Die Zusammenarbeit zwischen LHK und dem Geopark läuft inzwischen sehr gut.



TOP 11: Bericht vom Geopark-Fest am 03.06.2018 in Blaubeuren

Gunter und Sonja berichten von einer gelungenen Veranstaltung. Die Besucher waren interessiert und der Stand gut besucht. Das angebotene Kinderprogramm und die Vorträge von Knut kamen super an.

Auch Petra Heusel und Ralf Krist waren mit ihren Fledermaus-Pfleglingen wie immer ein wahrer Magnet.

Gunter stellte fest, dass die Besucher mit dem Begriff LHK teilweise nichts anfangen konnten. In der anschließenden Diskussion waren sich alle einig, dass die Hauptaktivität bei den einzelnen Höhlenvereinen liegen soll und der LHK eher im Hintergrund agiert. Der Grundgedanke ist, Vereine zu vertreten, und das läuft gut.

Petra Boldt bittet darum, in den Unterwelten und auf der Homepage zu erwähnen, dass die Posterausstellung ausgeliehen werden kann.

TOP 12: Bericht Bahnfahrt mit Landwirtschaftsminister Peter Hauk am 21.06.2018

Hans Martin Luz hat auf Einladung von Landwirtschaftsminister Peter Hauk an einer Bahnfahrt mit der Zollerischen Landesbahn von Hechingen über Jungingen, Gammeringen, Veringenstadt, Sigmaringen nach Albstadt teilgenommen. Thema war das Kennenlernen der Belange des ländlichen Raumes in Baden-Württemberg.

In Veringenstadt waren unter anderen Aspekten die dortigen eiszeitlichen Höhlenfundstätten, die Höhleninformationsstätte und deren touristische Wirkung ein Thema.

Bei der Bahnfahrt konnten vor allem Kontakte zu den Landratsämtern Zollern-Alb und Sigmaringen sowie zum Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg geknüpft werden.

TOP 13: Bericht vom Tag mit dem Mathematisch-naturwissenschaftlichen Verein Ulm – Höhlen und wissenschaftliche Erforschung

Der Termin kam über den Tag der Artenvielfalt 2017 in Hütten zustande. Themen waren Klima, Biologie und Geologie in Höhlen sowie Fledermäuse und Echoortung.

Zum Thema Klima, Biologie und Geologie der Höhlen hielt Markus Boldt einen Vortrag. Ralf und Petra waren mit ihren Pfleglingen mit dabei.

Herr Dr. Müller aus Tübingen, ARGE Fledermausschutz, hielt einen weiteren Vortrag, abends ging es mit Fledermausdetektoren an den Blautopf.

Es war eine rundum gelungener Tag mit äußerst interessierten Teilnehmern.

TOP 14: Vorstellung Poster für „Geotop 2018“ in Selb

Die Tagung „Geotop 2018“ in Selb hatte zum Thema: „Geotope als außerschulische Lernorte“ Dazu hat der LHK ein DIN-A0-Poster mit dem Titel „Außerschulischer Lernort Geotop Höhle“ erstellt. Iris Bohnacker vom Geopark Schwäbische Alb, die dazu mit Petra Boldt zusammen einen Vortrag vorbereitet hatte und diesen in Selb vortrug, meinte, dass das Poster sehr großes Interesse gefunden hat, mehr noch als ihr Vortrag selbst. Das Poster soll zeitnah auf der Homepage zum Download angeboten werden.

TOP 15: Europäisches Datenschutzgesetz – was muss der LHK tun?

Impressum auf der Homepage ändern.

Yvonne schickt einen Mustertext „Ausschlussverfahren“ rund.



Im E-Mail-Verteiler muss künftig beachtet werden, dass die E-Mail-Adressen nicht sichtbar sind (z.B. über BCC).

TOP 16: Kostenerstattung für Verbrauchsmaterialien und Fahrten

Petra hat Papier für den LHK beschafft, welches bei Bedarf von allen Vorstandsmitgliedern bei ihr abgerufen werden kann.

Fahrtkosten sind mit 30 Cent pro km in der Geschäftsordnung des LHK geregelt. Diese Kosten werden aber gespendet.

TOP 17: Homepage – Bereitstellung von Daten und Infos für Mitglieder (Interner Bereich?)

Sibylle Scheuerle-Kraiss schlägt vor, einen internen (passwortgeschützten) Bereich für Mitgliedsvereine bereit zu stellen. So wäre gewährleistet, dass die Mitglieder immer aktuell informiert sind. Yvonne setzt sich mit Martin Felmy in Verbindung, um dies abzuklären.

TOP 18: Terminbekanntgabe der Vorstandssitzungen an alle Mitglieder per Homepage oder E-Mail an Vereinsvorstände (gemäß Satzung sind interessierte Mitglieder willkommen)

Siehe hierzu TOP 17. Anmerkung: „gemäß Satzung sind ...“ war ein Missverständnis. Weder in der Satzung, noch in der Geschäftsordnung des LHK steht derartiges. Gäste sind jedoch auf Einladung hin jederzeit willkommen.

Thomas berichtet, dass das bisher nicht mehr auffindbare Heft Nr. 2 der „Vereinssachrichten“ (Vorgänger der Unterwelten) im Nachlass von Wolfgang Morlock entdeckt wurde. Thomas digitalisiert es und stellt es auf die Homepage.

TOP 19: Auftreten der Vorstandsmitglieder in der Öffentlichkeit (Kennzeichnung Funktion)

Namensschild mit Logo wird von Hannes aktualisiert. Vorlagen schickt Petra.

TOP 20: Betretungsverbote von Höhlen der Schwäbischen Alb und ablehnende Anträge auf Ausnahmegenehmigungen

Die Betretungsverbote gehen zurück auf Kletterkurse im Oberen Donautal, die im Winter durchgeführt werden sollten. Zunächst waren Ausnahmegenehmigungen unbürokratisch zu erhalten. Dieses Jahr wurden sämtliche Anträge trotz der Begründung Forschung oder Ausbildung abgelehnt.

Lösungsvorschlag: Künftig die Anträge über Hannes laufen lassen, bzw. ihn Korrektur lesen lassen. Er weiß am besten, was in den Anträgen stehen muss, damit sie genehmigt werden.

Ausnahmegenehmigung Falki: Gültig bis 30. September 2018. Für 2019 muss ein Neuantrag, bzw. eine neue Mitgliederliste der Vereine eingereicht werden.

TOP 21: 10-jähriges Jubiläum des Höhlenverein Blaubeuren

Der ursprünglich angedachte Termin wurde auf Grund des Steebeschacht-Durchbruchs verschoben. Das Jubiläum wird voraussichtlich im Spätherbst gefeiert, ein genauer Termin steht noch nicht fest.



TOP 22: Informationen und Verschiedenes

Hannes berichtet, dass die VDHK-Tagung gut organisiert war und er ein kurzes Grußwort des LHKs überbracht hat.

Die nächste Vorstandssitzung findet am Sonntag, dem 14.10.2018 um 10:00 Uhr im Höhlenhaus in Blaubeuren-Seißen statt.

Die Vorstandssitzung wird um 14.30 Uhr von der Vorsitzenden geschlossen.

Münsingen-Trailfingen, den 15.07.2018
Yvonne Bleher (Stellv. Geschäfts- & Protokollführerin)

Möglichkeit der Bezuschussung von Forschungsvorhaben durch den Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V.

Der Landesverband möchte alle seine Mitglieder darauf hinweisen, dass die Möglichkeit der finanziellen Bezuschussung von Forschungsvorhaben besteht.

Hierfür ist ein schriftlicher Antrag mindesten vier Wochen vor einer Delegiertenversammlung an den LHK-Vorstand zu richten. Diesem Antrag ist die Vorstellung des Forschungsvorhabens und ein Kostenvoranschlag beizufügen.

Anlässlich der Delegiertenversammlung muss der Antragsteller persönlich anwesend sein, sein Projekt erläutern und den Delegierten Rede und Antwort stehen.

In Abstimmung mit dem Vorstand muss nach Abschluss der Forschungen ein schriftlicher Bericht vorgelegt werden, der in einer höhlenkundlichen Schrift, vorrangig den Unterwelten-Info, zu veröffentlichen ist.

Über eine rege Inanspruchnahme würde sich der Vorstand sehr freuen, kämen diese Forschungsergebnisse doch allen zu Gute.

Leinfelden-Echterdingen, den 15.03.2015
Hans Martin Luz (Geschäftsführer)



Literaturhinweise

Bücher und Zeitschriften



PFEFFER, KARL-HEINZ (2008): **Gesprächsrunden und Vortragsthemen Karst am Geographischen Institut 1986-2005** (Eberhard Karls Universität Tübingen), **Karstrunde 2006-2018** (Stadt Reutlingen Naturkundemuseum). – [36] Seiten, 5 Abb. auf der Umschlagseite; Mössingen (Selbstverlag).

Format DIN A-4. Geheftet.

Auf 36 Seiten hat Prof. Dr. Karl-Heinz Pfeffer alle Veranstaltungen zusammengestellt, die er, ab 1986 Ordinarius für Physische Geographie an der Universität Tübingen, dort als „Gesprächsrunde Karst“ und später, nach seiner Emeritierung, im Naturkundemuseum in Reutlingen als „Karstrunde“ organisiert hat.

Selbst im Lauf der Jahre mit einigen Vorträgen beteiligt, kann ich ermessen, welches Arbeitspensum dahinter steckt, für das umfangreiche, fachlich interessante und thematisch breit gestreute Programm Jahr für Jahr Referenten zu gewinnen. Denn schließlich mussten die Veranstaltungstermine festgelegt, die Vortragsprogramme zusammengestellt und die Einladungen verschickt werden – eine Aufgabe, die Professor Pfeffer einst selbst gewählt und über die Jahre beharrlich weitergeführt hat. Die Karst- und Höhleninteressierten im Land und darüber hinaus danken ihm dafür. Möge die Karstrunde noch lange Bestand haben!
(Th. Rathgeber)

BRASELMANN, JOCHEN; DIENES, PETER; KLOSE, HANS, & WILD, RUDOLF (2018): **Sitzabris in der Südpfalz und im nördlichen Elsaß. – Mitteilungen der Höhlenforscherguppe Karlsruhe**, Nr. 28, S. 1-60, zahlr. Abb.; Karlsruhe.

Format DIN A-4. Brosch. 5,50 €. Zu bestellen bei: Höhlenforscherguppe Karlsruhe, c/o Erich Knust, Mainzer Straße 29, 76199 Karlsruhe.

Schon die Bezeichnung „Sitzabri“ deutet auf eine ungewöhnliche Hohlform. Es handelt sich bei den gehäuft im „Trifelsland“, also in der Umgebung von Annweiler am Trifels, zu findenden Sitzabris zunächst um Schutzdächer, die auf natürliche Weise durch Felsverwitterung im Buntsandstein entstanden sind. Zusätzlich weisen sie eine ausgehauene Sitzfläche auf und bieten zudem eine weite Aussicht.

Die einzelnen Abris werden im Heft in Texten, Zeichnungen, Fotos und Kartenausschnitten anschaulich dokumentiert. Zur Altersstellung und zum Zweck der Sitzabris werden Überlegungen angestellt. Mit Sicherheit lässt sich jedoch weder das Alter der künstlichen Überformung angeben noch eine Aussage treffen, zu welchem Zweck die Anlage einst gedient haben mag. Zum Schluss fordern die Autoren den Leser auf, in der Pfalz und den Vogesen nach weiteren Sitzabris zu suchen, und das könnte auch in anderen Landschaften, nicht nur in Sandstein- sondern auch in Kalk-Karstgebieten, interessant sein.
(Th. Rathgeber)





GAUDA, MANFRED; KLOSE, HANS; KNUST, ERICH, & WEBER, DIETER (2018): Der Trippstadter Brunnenstollen (2., überarbeitete Auflage). – **Mitteilungen der Höhlenforscherguppe Karlsruhe**, Nr. 5/2, S. 1-51, 73 Abb.; Karlsruhe.

Format DIN A-4. Brosch. 5,50 €. Zu bestellen bei: Höhlenforscherguppe Karlsruhe, c/o Erich Knust, Mainzer Straße 29, 76199 Karlsruhe.

Die Freunde der Höhlenforscherguppe Karlsruhe haben Heft 5 ihrer „Mitteilungen...“ über den Trippstadter Brunnenstollen neu aufgelegt. Umfasste die 1985 erschienene, mit 14 Abbildungen (Zeichnungen) versehene Nummer nur 29 Seiten, ist der Umfang der 2. Auflage auf 51 Seiten angewachsen. Der Zuwachs beruht hauptsächlich auf zahlreichen neu eingefügten Farbfotos, so dass jetzt insgesamt 73 Abbildungen den zwar aktualisierten, aber nur geringfügig veränderten Text anschaulich illustrieren. Beim Trippstadter Brunnenstollen handelt es sich um einen 365 Meter langen Wassersammelstollen, der nach einer Inschrift im Jahr 1767 angelegt und noch bis 1965 als solcher genutzt wurde.

Der Bau des Stollens im Mittleren Buntsandstein erfolgte bergmännisch von den beiden Enden aus. Die Autoren dokumentieren anschaulich die Vorgehensweise der Bergleute, die nicht in idealer Linie aufeinander zu gearbeitet haben, sondern davon – vielleicht sogar bewusst – abgewichen sind und dann nach halber Strecke Probleme hatten, den Anschluss zu „finden“. Wer sich für derartige künstliche Hohlräume und ihre Bauweise interessiert, erhält mit der neu-aufgelegten Broschüre ein reiches Bildmaterial. (Th. Rathgeber)

ZAENKER, STEFAN; HANSBAUER, GÜNTER, & STEINER, HELMUT (2018): Leben im Dunkel. Höhlentiere in den Alpen. Ein Projekt zur Biodiversität unterirdischer Lebensräume im Rahmen des Ökoplan Alpen 2020. – **Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde**, Nr. 37, S. 1-64, zahlr. Abb.; München.

Format DIN A-4. Brosch. Zu bestellen bei der Vertriebsstelle des Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V.: Stefan und Jutta Uhl, Waldamtstrasse 16, 90411 Nürnberg.

Auf Hochglanzpapier gedruckt, mit festem Umschlag broschiert und durchgehend mit meist mehrfarbigen Abbildungen – Grafiken und exzellenten Fotos – illustriert weicht das Heft „Leben im Dunkel“ stark von der bisher üblichen Aufmachung der „Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde“ ab.



Nach einer Einführung in das im Rahmen des „Ökoplan Alpen 2020“ vom Bayerischen Staatsministerium geförderte Projekt werden knapp die biospeläologischen Grundlagen dargestellt. Dann folgt eine Übersicht zum Untersuchungsgebiet bzw. zu den acht in diesem Rahmen zoologisch untersuchten Höhlen der Bayerischen Alpen. Als Ergebnis wird unter Hervorhebung besonderer zoologischer Funde in systematischer Ordnung das Arteninventar der untersuchten Höhlen präsentiert. Informationen über die in diesem Rahmen betriebene Öffentlichkeitsarbeit und ein Literaturverzeichnis runden das Heft ab. (Th. Rathgeber)



Einige Zitate von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln

Schwäbische Alb

- A. A. (2018): Ein magischer Ort auf der Alb. – Edeka Südwest diese Woche, Jg. 2018, KW 19 (7.-12. Mai), S. 32-33 („Zukunft leben“), 5 (Farb-)Abb.; Offenburg.
<Befahrung der 7422/2 Falkensteiner Höhle Auch im Internet unter:
<https://www.zukunftleben.de/falkensteiner-hoehle/>>
- BERNHARD, BETTINA (2018): In der Unterwelt der Alb. Erlebnis: Falkensteiner Höhle und Gustav-Jakob-Höhle. – **Trott-war**, Die Straßenzeitung im Südwesten, Jg. 25, Nr. 4 (April), S. 24-25, 3 (Farb-) Fotos; Stuttgart. <Höhlenkombi-tour mit der Plochinger Agentur con-la-natura (Peter & Johanna Böhringer)>
- Haug, GUNTER (2018): Schauplatz Sibyllenspur [Rubrik „Abenteuer Landesgeschichte“]. – Blätter des Schwäbischen Albvereins, Jg. 124, Nr. 1, S. 18, 1 Abb.; Stuttgart.
<Farbfoto aus der 7422/10 Sibyllenhöhle>
- KIND, CLAUS-JOACHIM; BEILHARZ, DENISE; HEIDENREICH, STEPHAN M., & MEISTER, CONNY (2017): Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb: ein langer, aber erfolgreicher Weg zum Weltkulturerbe. – Die Gemeinde; Zeitschrift für die Städte und Gemeinden, Organ des Gemeindetags Baden-Württemberg (BWGZ), Jg. 140, Nr. 18, S. 792-796, 5 (Farb-) Abb., 2 Karten; Stuttgart.
<Dazu das Titelfoto mit Legende und weiterem Foto im Inhaltsverzeichnis auf S. 777>
- KNITTEL, WALTER (2018): Wanderwegebau und Wegeunterhaltung als Gemeinschaftsaufgabe. Donauegland auf guten Wegen. – Blätter des Schwäbischen Albvereins, Jg. 124, Nr. 1, S. 28-29, 3 Abb.; Stuttgart.
<S. 29 Farbfoto „... an der Bronner Höhle“ (abgebildet ist wohl eher die 7919/43 Jäger-haushöhle)>
- KREH, ULRIKE (2018): Obstbaumwiesen, Heiden und Wald. Naturschutzgebiet Teck. – Blätter des Schwäbischen Albvereins, Jg. 124, Nr. 1, S. 14-17, 10 Abb.; Stuttgart.
<S. 16 Farbfoto vom Eingang der 7422/3 Veronikahöhle>

Biospeläologie

- SENDRA, ALBERTO, & WEBER, DIETER (2018): An unexpected discovery of a new subgenus and a species of *Plusiocampa* (Campodeidae, Diplura) alongside an overview of Central European subterranean campodeids. – European Journal of Taxonomy, Vol. 428, p. 1-21, 26 fig., 2 pl.; Paris. [Mit „Electronic supplementary material“ auch im Internet unter < <http://www.europeanjournaloftaxonomy.eu/index.php/ejt/issue/view/43> >]
- <Betrifft Funde der neuentdeckten und neubeschriebenen Art *Plusiocampa* (*Pentachaeotocampa*) *inopinata* subgen. et spec. nov. (siehe das Titelbild dieser Nummer und den Text auf S. 2); Typuslokalität ist die 8212/1 Schallsinger Höhle, Gemarkung Oberegggen, Gemeinde Schliengen (nicht Malsburg-Marzell, wie in der Publikation).
- Betrifft ferner Neufunde von *Plusiocampa* (*Plusiocampa*) *dobati* Condé in Dobat 1975 aus 7422/2 Falkensteiner Höhle, 7423/11 Todsburger Höhle, 7521/9 Glemser Höllenloch, 7524/200 Blautopfhöhle (mit Vetterhöhle), 7621/5 Hausener Bröller, 7623/6 Bärenthalhöhle, 7722/1 Friedrichshöhle (Wimsener Höhle) sowie Funde eines weiteren, artlich nicht benannten Vertreters von *Plusiocampa* aus Höhlen der Fränkischen Alb.>



Anhang

An alle Mitgliedsvereine,
Vorstandsmitglieder, Referenten und
Beauftragte des LHK Baden-Württemberg

Vorsitzende:

Petra Boldt
Hauptstr. 4
D 89601 Schelklingen-Schmiechen
Tel.: 07394 / 1566
E-Mail: petra.boldt@gmx.net

Schelklingen, den 16.11.2018

EINLADUNG zur Delegiertenversammlung des Landesverbandes

Der Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V. lädt die Delegierten der angeschlossenen Organisationen zur Delegiertenversammlung des Landesverbandes am

**Samstag, 26. Januar 2019, um 15:00 Uhr im Höhlenhaus an der
Laichinger Tiefenhöhle**

ein.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl eines Versammlungsleiters, eines Wahlleiters, eines Protokollführers und der Stimmzähler
- 2. Genehmigung der Protokolle der Delegiertenversammlung vom 27.01.2018
- 3. Aufnahme von neuen Mitgliedern
- 4. Berichte der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018
- 5. Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2018
- 6. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018
- 7. Wahl der Referentinnen/Referenten für Ausbildung, Fledermausschutz und Höhlenschutz
- 8. Wahl der Kassenprüfer für die Abrechnung 2019
- 9. Berichte der Referenten und Beauftragten für das Geschäftsjahr 2018
- 10. Beratung und Beschlussfassung über Anträge an die Delegiertenversammlung
- 11. Berichte der Einzelgruppen über LNV-Kontakte für das Geschäftsjahr 2018
- 12. Berichte der Empfänger von Forschungsmitteln
- 13. Verschiedenes, Mitteilungen, Diskussion
- 14. Schluss der Delegiertenversammlung



Anträge können schriftlich an die Vorstandsadresse oder per Email an < petra.boldt@gmx.net > bis zum 26. Dezember 2018 eingereicht werden.

Der Vorstand weist darauf hin, dass für Forschungsvorhaben der dem Landesverband angeschlossenen Organisationen Gelder beantragt werden können.

Personen, die eines der zur Wahl stehenden Ämter übernehmen würden, sind willkommen. Es gibt aber auch andere Bereiche, in denen Mitarbeit erwünscht ist. Nur dadurch, dass die Aufgaben auf viele Schultern verteilt sind, kann eine kontinuierliche Arbeit gewährleistet werden.

Sollte sich durch Änderung der Mitgliederzahl in einem Verein dessen Stimmzahl in der Delegiertenversammlung geändert haben, wird der Delegierte gebeten, eine aktuelle Mitgliederliste seines Vereines zur Versammlung mitzubringen.

Petra Boldt, Vorsitzende

Anlage: Antrag von Wolfgang Ufrecht auf finanzielle Unterstützung eines Untersuchungsprogramms zum Nachweis hypogen entstandener Thermalsinter

Wolfgang Ufrecht &
Höhlen- und Heimatverein Laichingen

Stuttgart, den 20. Oktober 2018

An den
Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg

Antrag auf finanzielle Unterstützung eines Untersuchungsprogramms zum Nachweis hypogen entstandener Thermalsinter

Fragestellung

Seit vielen Jahren wird die Frage des Alters und der Entstehung der Höhlen des süddeutschen Oberjuras im Bereich der Schwäbischen Alb und des oberschwäbischen Molassebeckens diskutiert. Zahlreiche Vorträge auf den Laichinger Karstsymposien waren diesem Thema gewidmet. JOCHEN HASENMAYER hat in Zusammenhang mit dieser Diskussion für die Schwäbische Alb, am Beispiel der Laichinger Tiefenhöhle, erstmals die hypogene, d. h. von unten nach oben ausgerichtete Verkarstung ins Gespräch gebracht. In jüngster Zeit hob STEPHAN KEMPE in mehreren Veröffentlichungen die vermeintlich hypogene Entstehung der Laichinger Tiefenhöhle, Laierhöhle und des Blauhöhlensystems hervor, ohne dafür allerdings konkrete Argumente aufzuführen.

Aufsteigende Wässer mit Potential für hypogene Verkarstung sind meist Bestandteil tiefgreifender regionaler Zirkulationssysteme, denen magmatogenes Kohlendioxid (aus dem oberen Erdmantel) zugeführt wird und die auch durch den Kontakt mit den durchströmten Gesteinen einen hohen Gehalt an gelösten Mineralien enthalten. Ein sehr gutes rezentes Beispiel für ein solches System sind die kohlenensäurereichen Stuttgarter Mineral- und Heilquellen und die daraus abgeschiedenen Travertine. Hier ist es möglich, Vergleiche zwischen der chemischen und isotopischen Zusammensetzung der aufsteigenden (rezenten) Wässer und der daraus abgeschiedenen (fossilen) Travertine zu treffen.



Im Falle der Stuttgarter Mineral- und Heilquellen sind zur Herkunftsbestimmung der hohen Mineralisierung der Wässer umfangreiche Untersuchungen durchgeführt worden. Mit Hilfe der Messungen von Strontium-Isotopen $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ im gelösten Strontium ist es gelungen, eine Grundwasserkomponente aus dem kristallinen Grundgebirge nachzuweisen (UFRECHT & HÖLZL 2006). Das bedeutet, dass das Zirkulationssystem im Bereich Stuttgart auf mindestens 500 m Tiefe reicht und sich dieses tiefenbürtige Wasser beim Aufstieg in das Karstwassersystem des Oberen Muschelkalks einmischte. Interessant ist, dass auch in den fossilen, bis zu 500.000 Jahre alten Travertinen die gleiche Sr-Isotopie konserviert ist wie im derzeit ausfließenden Mineralwasser. Das zeigt, dass das Zirkulationssystem mit der entsprechenden Tiefenreichweite seit 500.000 Jahren existiert und seit dieser Zeit auch Kalk im Untergrund gelöst und in Form der Travertine abgeschieden wird.

Die von der Schwäbischen Alb bekannten Thermalsinter Böttingen und Laichingen sind ebenfalls Bestandteil eines fossilen Zirkulationssystems, zu dem jedoch bislang keine Eckdaten bekannt sind. Informationen über dieses Zirkulationssystem zu gewinnen, wäre ein wichtiger Schritt, um dessen Bedeutung in Hinblick auf hypogene Verkarstung abschätzen zu können. Erste Messungen der Strontium-Isotopie, die von mir in Auftrag gegeben wurden, bestätigen, dass auch hier, ähnlich wie in Stuttgart-Bad Cannstatt, eine Kristallin-Komponente konserviert ist und es damit Hinweise auf ein sehr tiefes Zirkulationssystem gibt. Diese Ergebnisse ermutigen, in die Thematik tiefer einzusteigen und mit einem kleinen Untersuchungsprogramm weiter zu hinterfragen. Kartierungen im Raum Magolsheim-Justingen und im Raum Blaubeuren-Laichingen zeigen nämlich, dass es auch hier – wenn auch in sehr geringem Umfang – zu Mineralausscheidungen (als Kluftausfüllungen) kam, die genetisch mit den Thermalsinteren von Laichingen und Böttingen in Zusammenhang stehen könnten. Sofern der Nachweis des genetischen Zusammenhangs erfolgen kann, besteht die Möglichkeit der räumlichen Abgrenzung des Zirkulationssystems. In einem zweiten Schritt können dann Überlegungen angestellt werden, inwiefern das Zirkulationssystem für eine hypogene Verkarstung der Alb verantwortlich sein kann. In jedem Fall wäre die Sr-Isotopie die einzige Methode überhaupt, ein fossiles Zirkulationssystem mit dem Potential einer hypogenen Verkarstung nachzuweisen.

Untersuchungsprogramm

Es ist vorgesehen, an 12 Proben folgende Untersuchungen durchzuführen:

- Technische Aufbereitung der Kalzitminerale
- Messung des $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$ -Verhältnisses an Kalzit
- Bestimmung der im Kalzit gebundenen Strontium-Konzentration
- Bestimmung der Arsen-Konzentration

Dafür entstehen Kosten in Höhe von 4.500 € inkl. Mwst. und eines 25%-Rabatts des Isotopenlabors Hydroisotop (Schweitenkirchen), das diese Untersuchungen durchführen könnte. Der Höhlen- und Heimatverein Laichingen wäre bereit, 50 % der Untersuchungskosten mitzutragen.

Verarbeitung der Untersuchungsergebnisse

Die Untersuchungsergebnisse werden in zweifacher Hinsicht ausgewertet:

- Verbreitung und geochemische Charakterisierung von Hydrothermalkalzit im Gebiet der mittleren Schwäbischen Alb und deren Bedeutung zur Rekonstruktion hypogener Verkarstungsvorgänge (WILFRIED HANOLD und WOLFGANG UFRECHT)
- Travertine im süddeutschen Schichtstufenland als Proxi für tiefgreifende Hydrothermalsysteme (WOLFGANG UFRECHT)

Die Ergebnisse können in übersichtlicher und verständlicher Form im Organ des Landesverbands für Höhlen- und Karstforschung zusammengefasst werden. Sie sollen zudem auf dem nächsten Symposium für Verkarstung in Süddeutschland vorgestellt und im Laichinger Höhlenfreund abgedruckt werden. (Wolfgang Ufrecht)



Impressum

Unterwelten-Info, Heft 36, November 2018 (Ausgabe 1/2018)

Herausgeber

Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V.
Erscheinungsort und Vereinssitz: Stuttgart / Internet: <http://www.lhk-bw.de>

Vorsitzende

Petra Boldt, Hauptstraße 4, 89601 Schelklingen-Schmiechen
E-Mail: vorsitz@lhk-bw.de

Redaktion

Thomas Rathgeber, Frank-Sinatra-Straße 4, 71711 Steinheim an der Murr
E-Mail: rathgeber@gmx.de

Bankkonto

IBAN: DE54 6106 0500 0648 9130 07, BIC: GENODES1VGP, Volksbank Göppingen e. G.
Der Landesverband ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.